



Informationen für unsere Patienten



Mein Gesundbrunnen

Kommen Sie zur erfolgreichen Nachbehandlung in die Bückeberg-Klinik! Das qualifizierte Reha-Team unserer Fachklinik ist seit über 30 Jahren auf die Behandlung orthopädischer Erkrankungen und Nachbehandlung bei Gelenkersatz jeder Art spezialisiert. Ihre Anschlussheilbehandlung wird durch das Johannes Wesling Klinikum organisiert. Die Bückeberg-Klinik ist Partner aller Krankenkassen. Der von uns beauftragte Fahrservice holt Sie auf Wunsch von Zuhause oder dem Klinikum ab und bringt Sie auch sicher wieder nach Hause. Bad Eilsen liegt lediglich 15 Fahrminuten von Minden entfernt.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns kostenfrei an: **0800 4 555 666**
Zusätzlich liegt unser neuer Prospekt mit allen Informationen zur Bückeberg-Klinik im Klinikum aus.

Die Bückeberg-Klinik bietet Ihnen:

- eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Einzeltherapien
- vielfältige Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Unterbringung im Einzelzimmer mit Balkon, Telefon, TV, Dusche und auf Wunsch WLAN
- eine gehobene Küche mit allen gängigen Kostformen, täglich drei Menüs zur Auswahl
- ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm (SKY-Liveübertragungen, WLAN im gesamten Haus, u. v. m.)



Erfüllt die Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation nach § 20 SGB IX



Die Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz e. V. bescheinigt der Klinik Speisenvielfalt und kompetente diätetische Beratung

bückeberg
bewegt mich. **klinik**



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

der Weg in ein Krankenhaus ist nicht leicht. Entweder steht Ihnen eine Behandlung oder Untersuchung bevor, Sie hatten einen Unfall oder Sie leiden an einer langwierigen Erkrankung. Vielleicht begleiten oder besuchen Sie einen Familienangehörigen oder guten Freund, der bei uns behandelt wird. Wir wissen um Ihre Sorgen, Ängste und Hoffnungen.

Es freut uns, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und ins Johannes Wesling Klinikum Minden gekommen sind. Wir können Ihnen versichern, dass unsere Ärztinnen und Ärzte, unsere Pflegerinnen und Pfleger und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und den technischen Diensten ihr Möglichstes dafür tun, dass Ihnen, unseren Patientinnen und Patienten, die Zeit Ihres Aufenthaltes so angenehm gestaltet wird, wie es unter den jeweiligen persönlichen und individuellen Umständen möglich ist.

Unser Ziel: Ihre möglichst rasche Genesung

Das Johannes Wesling Klinikum Minden ist eines der modernsten Kranken-

häuser Europas und Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum. Von der Dermatologie über die Thoraxchirurgie bis zur Onkologie oder Neurologie reicht das breite Spektrum unseres medizinischen Angebotes. Auf den folgenden Seiten können Sie sich einen Überblick über die gebündelte Kompetenz und Expertise unserer hoch spezialisierten Chefarzte und ihrer Kliniken, Fachabteilungen und Institute verschaffen. Unsere Patientenbroschüre gibt Ihnen einen Überblick über unser Leistungsspektrum, unsere Abläufe und unsere Organisation.

Ein Haus der medizinischen Spitzenversorgung, wie das Johannes Wesling Klinikum Minden, mit allen Fachrichtungen unter einem Dach, gewährleistet eine optimale Patientenversorgung, auch in unvorhergesehenen Fällen. Darüber hinaus halten wir für Sie ein reichhaltiges Angebot an Dienstleistungen, Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten bereit.

Seien Sie nicht nur unsere Patientin, unser Patient, unsere Besucherin, unser Besucher, seien Sie unser Gast!



Mario Bahmann



Prof. Dr. Wolf-Dieter Reinbold



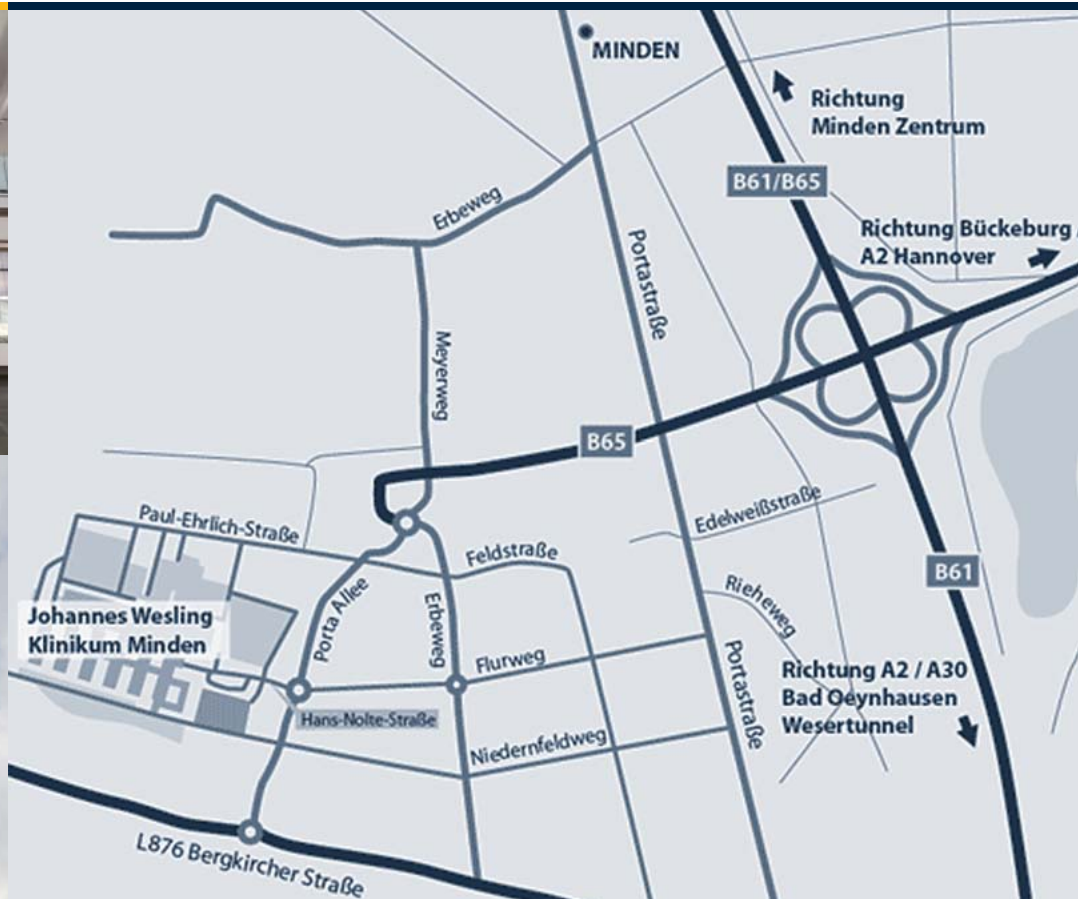
Bernd Mühlenbruch

Mario Bahmann
Geschäftsführer

Prof. Dr. Wolf-Dieter Reinbold
Ärztlicher Direktor

Bernd Mühlenbruch
Pflegedienstleiter

Zu Ihrer Orientierung



Adresse:

Johannes Wesling
Klinikum Minden
Hans-Nolte-StraÙe 1
32429 Minden

Tel.: 0571/790 0
Fax: 0571/790 292929

E-Mail: information-minden@muehlenkreiskliniken.de
Internet: www.muehlenkreiskliniken.de

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Johannes Wesling Klinikum Minden wird regelmäßig von Bussen angefahren. Weitere Informationen zum öffentlichen Nahverkehr in OWL, z. B. zu Fahrplänen und Tarifen, finden Sie auf der Internetseite der OWL Verkehr GmbH.

Inhaltsverzeichnis



Editorial: Begrüßung der Betriebsleitung	Seite	3
Lageplan/Orientierung	Seite	4
Inhaltsverzeichnis	Seite	5
Die Mühlenkreiskliniken – Ein starker Verbund	Seite	6
Die Standorte der Mühlenkreiskliniken	Seite	7
Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie	Seite	8
Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie	Seite	10
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie ..	Seite	12
Klinik für Neurochirurgie	Seite	14
Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie – plastische Operationen	Seite	16
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Seite	17
Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Seite	18
Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Phlebologie.	Seite	20
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektionskrankheiten	Seite	22
Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Gerinnungsstörungen und Palliativmedizin	Seite	24
Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin.	Seite	26
Abteilung für Pneumologie	Seite	28
Klinik für Nierenheilkunde und Bluthochdruck (Nephrologie)	Seite	29
Klinik für Urologie, Kinderurologie und Operative Uro-Onkologie ..	Seite	30
Universitätsklinik für Neurologie und Neurogeriatrie	Seite	32
Universitätsklinik für interdisziplinäre Geriatrie	Seite	34
Klinik für Rheumatologie und Physikalische Medizin	Seite	36
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin im ELKI	Seite	37
Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) im ELKI	Seite	39
Universitätsbelegklinik für Augenheilkunde	Seite	40
Zentralapotheke	Seite	42
Institut für Anästhesie und Intensivmedizin	Seite	44
Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hygiene, Umweltmedizin und Transfusionsmedizin	Seite	46
Institut für Pathologie	Seite	47
Universitätsinstitut für Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin	Seite	48
Zentren am JWK: Darmkrebszentrum/Pankreaszentrum/ Brustzentrum/Hauttumorzentrum/ Lungenzentrum/Endoprothetikzentrum	Seite	50
Von A bis Z	Seite	56
Krankenhaus-Abc	Seite	64

Die Mühlenkreiskliniken – Ein starker Verbund



Dr. Olaf Bornemeier



Dr. Kristin Drechsler



Das Johannes Wesling Klinikum Minden ist ein Haus der Mühlenkreiskliniken (MKK). Zu dem kommunalen Gesundheitskonzern gehören außerdem die Krankenhäuser Lübbecke-Rahden, das Krankenhaus Bad Oeynhaus, die Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhaus, das Medizinische Zentrum für Seelische Gesundheit und die Akademie für Gesundheitsberufe sowie die Mühlenkreis Service-GmbH. Über 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen jährlich etwa 200.000 Patienten, ambulant und stationär.

Der Auftrag der Mühlenkreiskliniken ist es, die stationäre medizinische Versorgung der Menschen im Kreis Minden-Lübbecke und darüber hinaus sicherzustellen und auszubauen. Das Leistungsspektrum reicht von der Notfallmedizin über die Geburtshilfe und die teleradiologische Diagnostik bis hin zur Spitzenmedizinischen Betreuung

von Schwerstkranken. Die kommunale Trägerschaft der Mühlenkreiskliniken ist dabei Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Wie der Name schon ausdrückt, sind wir fest verwurzelt in der Region von Minden im Osten bis Stemwede im Westen und von Bad Oeynhaus im Süden bis Rahden im Norden.

Wir wollen die bestmögliche Medizin für die Menschen im Mühlenkreis und darüber hinaus anbieten. Der Patient steht dabei in unseren Häusern und natürlich auch im Johannes Wesling Klinikum Minden im Mittelpunkt. Dies ist der zentrale Anspruch, den unsere Mitarbeiter im Leitbild der Mühlenkreiskliniken formuliert haben. Wir wollen diesem Anspruch gerecht werden und stellen uns dieser Herausforderung, Tag für Tag, 24 Stunden, rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.



Dr. Olaf Bornemeier
Vorstandsvorsitzender der
Mühlenkreiskliniken



Dr. Kristin Drechsler
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
der Mühlenkreiskliniken

Die Standorte der Mühlenkreiskliniken



Kontakt:

Auguste-Viktoria-Klinik

Am Kokturkanal 2, 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/247-0
information-avk@muehlenkreiskliniken.de

Krankenhaus Bad Oeynhausen

Wielandstraße 28, 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/77-0
information-bad-oeynhausen@muehlenkreiskliniken.de

Krankenhaus Lübbecke-Rahden

Standort Lübbecke

Virchowstraße 65, 32312 Lübbecke
Tel. 05741/35-0
information-luebbecke@muehlenkreiskliniken.de

Standort Rahden

Hohe Mühle 3, 32369 Rahden
Tel. 05771/708-0
information-rahden@muehlenkreiskliniken.de

Medizinisches Zentrum für Seelische Gesundheit

Virchowstraße 65, 32312 Lübbecke
Tel. 05741/35-0
seelische.gesundheit@muehlenkreiskliniken.de

Akademie für Gesundheitsberufe

Johansenstraße 6, 32423 Minden
Tel. 0571/388 389-2071
akademie@muehlenkreiskliniken.de



Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie



Direktor der Klinik für
Allgemeinchirurgie,
Viszeral-, Thorax- und
Endokrine Chirurgie

**Prof. Dr. med. M.A.
Berthold Gerdes**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3201
Fax 0571/790 3200
E-Mail: [allgemeinchirurgie-
minden@
muehlenkreiskliniken.de](mailto:allgemeinchirurgie-minden@muehlenkreiskliniken.de)

Stark im Team

Gemeinsam stark und spezialisiert im Team. Die Klinik für Allgemeinchirurgie ist mit Blick auf Ihre Gesundheit umfassend aufgestellt. Wir bilden die gesamte Bandbreite der Viszeral-, Thorax- und Endokrinen Chirurgie sowie im begrenzten Umfang auch die Kinderchirurgie kompetent und spezialisiert ab. Grundlage dafür ist unser interdisziplinäres Behandlungskonzept.

Mit der fachübergreifenden Zusammenarbeit aller Fachgebiete im Johannes Wesling Klinikum, einem Klinikum der Maximalversorgung, schaffen wir die Basis für Ihre optimale Betreuung und Behandlung. Dabei spiegelt sich unsere Kompetenz sowohl in der Breite als auch in der Tiefe unseres Behandlungsspektrums wider.

Modern und menschlich

Patientenorientierung ist für uns das A und O. Vor einem chirurgischen Eingriff suchen wir das Gespräch mit Ihnen. Mit dem Ziel, Ihr volles Vertrauen für den chirurgischen Eingriff zu gewinnen. Hierzu gehören in der Klinik für Allgemeinchirurgie beispielsweise Leistenbruch und Blinddarmoperationen sowie die Implantation von sogenannten Port-Kathetern. Bei der Gallenblasenchirurgie haben wir uns – über die Landesgrenzen hinaus – unter dem Begriff „Mindener Galle“ – mit einem Verfahren positioniert, das kaum sichtbare Narben im Bereich der Schambehaarung hinterlässt.

Unsere Präzision und unser Fingerspitzengefühl sind bei jedem Eingriff gefragt. Unsere drei Fachärzte für Gefäßchirurgie behandeln die Erkrankungen der Arterien und Venen vom Bauchaortenaneurysma über Halsschlagaderengen bis hin zu Durchblutungsstörungen der Beine einschließlich des diabetischen Fußsyndroms.

Den Bauch im Blick

Ein Kernbereich unserer Klinik ist die Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchorgane. Die große Tumorchirurgie von Speiseröhre, Magen, Darm, Leber und Bauchspeicheldrüse markiert einen unserer zentralen Aufgabenbereiche. Als Darmkrebszentrum Minden sind wir zentrale Anlaufstelle für Patienten mit Darmkrebs und führen einen Großteil unserer Operationen minimalinvasiv durch. Eine moderne Leberchirurgie ist gerade bei der Behandlung von Tumorabsiedlungen auf hohem Niveau durch speziell geschulte Chirurgen möglich.

Als Pankreaskarzinomzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft sind wir in der Region führend in der operativen Behandlung des Bauchspeicheldrüsenkrebses. Unsere Experten für Diagnostik und Therapie im „Pankreaskrebszentrum Minden“ stimmen ihr Fachwissen und ihre jahrelange Erfahrung effektiv miteinander ab.



Im Kern des Körpers

Unsere Thoraxchirurgen stehen in enger Absprache mit den Lungenfachärzten für die Behandlung der gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge und des Lungenfells für Sie bereit. Mit Strahlentherapeuten und Onkologen wird eng abgestimmt, wann eine Operation oder eine andere Behandlung sinnvoll ist.

Mit unserer modernen Ausstattung bieten wir beste Voraussetzungen für eine differenzierte minimalinvasive Chirurgie (Schlüssellochtechnik) in allen Bereichen unserer Klinik, von der Lunge über die Gefäße bis zu den Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes.

Die Chirurgie der drüsigen Organe, die sogenannte endokrine Chirurgie, umfasst die Behandlung von Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-erkrankungen sowie Erkrankungen der Nebennieren. Es besteht eine enge Kooperation mit den Kliniken für Endokrinologie, Onkologie, Strahlentherapie und der Klinik für Gastroenterologie. Raum für Austausch über Diagnose und Therapie für unsere Tumorpatienten bietet die wöchentlich stattfindende interdisziplinäre Tumorkonferenz.



Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie



Direktor der Klinik für
Gefäßchirurgie und
endovaskuläre Chirurgie

**Dr. med.
Heinrich Walter**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3231
Fax 0571/790 293231
E-Mail: gch-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Die Gefäßchirurgie als hoch spezialisierte Fachdisziplin beschäftigt sich mit Erkrankungen, Verletzungen und Missbildungen der Arterien und Venen. Dabei verfügt die Gefäßchirurgie der Mühlenkreiskliniken über ein außergewöhnliches Therapiespektrum, das von komplexen Operationen an der Hauptschlagader bis hin zur Krampfaderbehandlung reicht. Sie bildet das gesamte Behandlungsspektrum gefäßchirurgischer Krankheitsbilder ab – vaskulär und endovaskulär – soweit die Eingriffe ohne die Zuhilfenahme der Herz-Lungen-Maschine erfolgen können. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern können wir auch Patienten mit schwerwiegenden Gefäß- und Begleiterkrankungen ein individuelles, fachübergreifendes Behandlungskonzept anbieten. In Minden und in Bad Oeynhausen steht Ihnen ein besonders qualifiziertes Behandlungsteam zur Verfügung und sichert die Versorgung mit allen modernen Therapieverfahren – an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Für uns, Ärzte, Pflegekräfte und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik, stehen dabei Sie als Patient immer im Mittelpunkt.

Unsere Schwerpunkte

Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK – „Schaufensterkrankheit“): Konventionelle und minimalinvasive (endovaskuläre) Behandlungsmethoden liegen in der Hand des Gefäßchirurgen. Das Behandlungsspektrum reicht von einer Ballonerweiterung kleinster Unterschenkelgefäße bis hin zu großen (Hybrid-)Operationen an der Hauptschlagader (Aorta). Besondere Erfahrungen liegen bei differenzierten Therapiestrategien des „Diabetischen Fußsyndroms“ unter Anwendung aller gefäßchirurgischen Rekonstruktionen einschließlich crurale und pedale Bypässe.

Erweiterung der Hauptschlagader (Aortenaneurysma):

Zur Behandlung von Erweiterungen der Hauptschlagader stehen uns die modernsten Verfahren zur Verfügung.



Je nach Lokalisation (Brustkorb oder Bauchraum), Größe und Begleiterkrankungen kommen sowohl offene Operationsverfahren (mit Bauchschnitt) oder minimalinvasive endovaskuläre Techniken (sog. TEVAR/EVER) mit Zugang über die Leistenarterien zum Einsatz.

Verengungen der Halsschlagader (Stenosen der Arteria carotis): Die Verengungen der Halsschlagader können zu einem Schlaganfall führen. Verschiedene Therapieoptionen stehen heutzutage für eine effektive Behandlung zur Verfügung. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern des interdisziplinären Schlaganfallzentrums verfügen wir über eine sehr große Erfahrung und können ein individuelles und optimales Behandlungskonzept anbieten (Stent oder offene Operation).

Dialysezugänge (Shuntchirurgie, Demerskatheter-Anlage): Zu unseren besonderen Schwerpunkten gehört auch das umfangreiche Gebiet der Dialysehunt-Chirurgie mit Revisionseingriffen, Kunststoffshuntanlagen, Dialysekatheterimplantationen sowie aufwendigen Shuntkorrekturen bei Mangel durchblutung der Hand (sog. Banding, Steppnaht, arterieller Bypass, DRIL-Verfahren) und Shuntaneurysmen.

Krampfaderleiden (Varikosis): Ungefähr fünf Millionen Bundesbürger sind von Venenerkrankungen betroffen. Hierzu zählen Krampfadern, offene Beine und Thrombosen. Die operative Behandlung erfolgt bei uns kosmetisch einwandfrei und sehr schonend „mit kleinen Schnitten“.



Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie



Direktor der Klinik für
Unfallchirurgie und
Orthopädie, spezielle
Unfallchirurgie

**Prof. Dr. med.
Johannes Zeichen**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3401
Fax 0571/790 293400
E-Mail:
unfallchirurgie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Therapie im Team

Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation – die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie vereint dies in einzigartiger Weise. Als eingespieltes Team stehen wir Ihnen mit unserem Expertenwissen rund um die Uhr zur Verfügung.

Sie sind bei uns in guten Händen. Die optimale Versorgung von Verletzten aller Schweregrade ist für uns ein zentrales Anliegen. Schwerst- und Mehrfachverletzte versorgen wir als regionales Traumazentrum umfassend, ortsnah und in enger Verzahnung mit allen angrenzenden Fachbereichen, wie der Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie, der Neurochirurgie, HNO-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie der Anästhesie und Intensivmedizin.

Neben modernster Diagnostik wenden wir das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Therapieverfahren bei der Behandlung von Verletzungen der Wirbelsäule, des Beckens sowie von Gelenkverletzungen an. Die Behandlung von Sportverletzungen nimmt einen hohen Stellenwert ein. Verletzungen im Kindesalter oder osteoporotische Frakturen versorgen wir individuell. Neben der Arthroskopie (Gelenkspiegelung) setzen wir neueste Operationsverfahren, minimalinvasive Techniken, Weiterentwicklungen von Implantaten und Versorgungsmöglichkeiten routinemäßig ein und ermöglichen eine optimale Therapie. Physiotherapie und Ergotherapie unterstützen Ihren Genesungsprozess. Berufs-, Wege- und Schulunfälle behandeln wir auf der berufsgenossenschaftlichen Sonderstation, aber auch ambulant.





Schmerzfrei bewegen

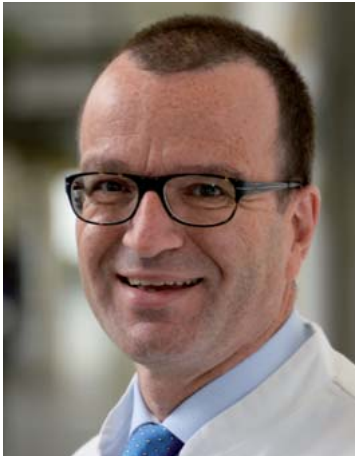
Auch für orthopädische Operationen sind wir bestens und sehr breit ausgerüstet und in vielen Teilbereichen auch hoch spezialisiert aufgestellt. Wir behandeln dabei neben angeborenen auch degenerative Erkrankungen. Im Alter nehmen verschleißbedingte Veränderungen an den großen Körpergelenken, also an Hüfte, Knie und Schulter, kontinuierlich zu. Wir können korrigierend eingreifen und Ihnen ein Stück Beweglichkeit und damit Lebensqualität wiedergeben. In unseren Spezialsprechstunden für Schulter, Hüfte, Knie, Hand und Sport klären wir Sie detailliert auf.

Mit der Arthroskopie und operativen Korrektur von angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen, beispiels-

weise von X- oder O-Beinen, verschaffen wir Ihnen die Grundlage für ein aktives Leben. Knorpeltransplantationen am Kniegelenk oder Knochenersatzmaterialien können wir jedem geeigneten Patienten anbieten.

Aktuellste Verfahren der Endoprothetik (Gelenkersatz) setzen wir an Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk ein. Die Vielzahl an Spezialimplantaten und die Bandbreite der Prothetik erlauben eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse unserer Patienten. Modernste Materialien wie hochvernetztes Polyethylen, Titan, Keramik und winkelstabile Implantate stehen für eine gute Verträglichkeit. Eine bestmögliche unfallchirurgische und orthopädische Versorgung unserer Patienten aller Altersstufen genießt für uns oberste Priorität.

Klinik für Neurochirurgie



Direktor der Klinik für
für Neurochirurgie

**PD Dr. med.
Ulrich J. Knappe**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3301
Fax 0571/790 293300
E-Mail: neurochirurgie@
muehlenkreiskliniken.de

Filigrane Feinstarbeit

Die operative Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen im Bereich von Gehirn, Rückenmark, Wirbelsäule und der peripheren Nerven ist Aufgabe der Klinik für Neurochirurgie und erfordert von uns ein Höchstmaß an Präzision. Jeweils fast die Hälfte unserer Eingriffe betreffen sensible Bereiche wie den Kopf und die Wirbelsäule. Ihr Vertrauen für komplexe Eingriffe bei Hirntumoren, Gefäßfehlbildungen oder Erkrankungen der Hirnanhangdrüse (Hypophyse), aber auch Wirbelsäulenerkrankungen aller Ausprägungsgrade zu gewinnen, ist für uns ein wesentlicher Faktor des menschlichen Miteinanders. Eine moderne technische Ausstattung unterstützt uns effektiv bei unserer Arbeit. Als Klinik der Maximalversorgung arbeiten wir mit einem umfangreichen Angebot an Diagnose-

und Therapieverfahren auf dem neuesten Stand der Technik. Moderne bildgebende Diagnosegeräte in Radiologie und Neuroradiologie wie Nuklearmedizin erlauben den Einsatz hoch spezialisierter Operationstechniken wie Endoskopie und Mikrochirurgie, Fluoreszenzmikroskopie, intraoperative Videoangiografie, intraoperativer Ultraschall, Neuronavigation und Stereotaxie. Diese erlaubt millimetergenaue Gewebeentnahmen.

Doch erst die effiziente Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen des Hauses, vor allem mit den am Kopf tätigen Fächern (Neurologie, Neuroradiologie, HNO, MKG) sowie den Onkologen, Strahlentherapeuten, Endokrinologen und Kinderärzten, macht eine umfassende medizinische Versorgung beispielsweise in der komplexen Tumorbehandlung möglich.





Auch in der Akutphase bei Traumen, Blutungen und Querschnittsyndromen sind wir ein Haus der kurzen Wege und schnellen Entscheidungen. Schließlich macht die Versorgung von Notfällen bis zu 40 Prozent unserer Arbeit aus. Wir stehen Ihnen rund um die Uhr helfend zur Seite. Zu den komplexesten neurochirurgischen Eingriffen gehört die Versorgung von Gefäßfehlbildungen wie Aneurysmen und Angiomen. Ziel ist es, beispielsweise die Gefäßaussackung aus dem Blutkreislauf herauszunehmen. Therapeutisch werden, abhängig von Art und Lokalisation der Erkrankung, nach interdisziplinärer Diskussion jedes Einzelfalles Verfahren wie das Clipping (durch die Neurochirurgen) oder Coiling (durch den Neuroradiologen) teils in Kombination, eingesetzt.

Frühzeitig helfen – präventiv agieren

Ihre Wirbelsäule stützt Sie. Aber eben nicht immer. Zu Beschwerden führen sowohl angeborene als auch erworbene Wirbelsäulenerkrankungen. Im Laufe eines Lebens treten bei vielen Menschen degenerative Veränderungen an der Wirbelsäule auf. Der Knochen, die Bandscheiben, die Bandstrukturen und die Gelenke können gleichermaßen betroffen sein. Sind die konservativen Verfahren ausgeschöpft, stehen wir Ihnen mit allen gängigen Verfahren von mikrochirurgischen Dekompressionen bei Bandscheibenleiden oder engem Spinalkanal bis hin zur Prothetik von Bandscheiben und kleinen Wirbelgelenken (Facettgelenkersatz) sowie Verblo-

ckungsoperationen bei Instabilitäten in allen Wirbelsäulenabschnitten zur Verfügung. Eine ausgefeilte Stufendiagnostik vor der geplanten Operation trägt dazu bei, die für Sie beste Lösung zu realisieren. In der Behandlung chronischer Beinschmerzen steht u. a. neben der Rückenmarksstimulation auch die Implantation von Medikamentenpumpen zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt ist für uns die operative Behandlung des Gesichtsschmerzes (Trigeminusneuralgie).

Es besteht eine überregional anerkannte Expertise in der Behandlung von Tumoren im Bereich der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse). Hier ist die Zusammenarbeit mit den auf Hormonerkrankungen spezialisierten Internisten (Endokrinologen) segensreich. Die Kooperation mit der Kinderklinik und dem neonatalen Zentrum einschließlich des sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) hat zudem den großen Erfahrungsschatz in kinderneurochirurgischen Fragestellungen gemehrt. Auch hier arbeiten wir in guter Symbiose interdisziplinär zusammen. Für Sie und Ihre Kinder.

Die hohe Qualität unserer Dienstleistungen ergibt sich jedoch nicht von selbst. Um den Anforderungen von optimaler Patientenversorgung, Wirtschaftlichkeit sowie Forschung und Lehre gerecht werden zu können, betreiben wir ein intensives Qualitätsmanagement. Dieses garantiert eine ständige Weiterentwicklung in allen Arbeitsbereichen, um die bestmögliche Versorgung unserer Patienten und hervorragende Leistungen in Forschung und Lehre zu erreichen.

Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie – plastische Operationen



Direktor der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie – plastische Operationen

**Prof. Dr. med.
Martin Schrader**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3600
Fax 0571/790 293600
E-Mail: hno-klinik@muehlenkreiskliniken.de

Den Sinnen auf der Spur

Riechen, hören, schmecken. Mit Infektionen, Entzündungen, allergischen Reaktionen, aber auch Kommunikationsstörungen und Tumorerkrankungen setzen wir uns in der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde kompetent auseinander. Bei uns treffen Sie auf Spezialisten für die Behandlung von Erkrankungen des Hör- und Gleichgewichtsorgans, der Nase, der Nasennebenhöhlen, des Gesichtes, der Mundhöhle, des Rachens mit angrenzender Speiseröhre, der Speicheldrüsen, des Kehlkopfes und der Luftröhre sowie der Halsweichteile.

Der Hörsinn ist eine der feinsten Sinnesleistungen des Menschen. Hörprobleme stellen sich in der Regel schleichend ein. Am Ende kann dies zur völligen Taubheit führen. Wer nicht mehr gut hören kann, wünscht sich nicht nur ein besseres Klangerlebnis, sondern vor allem ein besseres Sprachverständnis. Als Ursachen kommen viele Krankheiten in Frage – häufige und seltene. Allein 10 Prozent der Bevölkerung leiden an Otosklerose. Die Knochenverhärtung im Innenohr führt dazu, dass die Schwingungen im Ohr nicht weitergeleitet werden. Da ist es wichtig, dass alle Krankheiten diagnostiziert werden können.

Hörverbessernde Operationen am Mittel- und Innenohr, u. a. die Implantation von Hör- und Mittelohrprothesen, bilden daher einen Schwerpunkt unserer HNO-Klinik. Ebenso wie die Behandlung von Gleichgewichtsstörungen und

Schwindel. Für Ihre umfassende und schonende Untersuchung setzen wir moderne Techniken und Verfahren ein. Minimalinvasive Eingriffe wie die Schlüsselloch-Chirurgie sind für uns ebenso selbstverständlich wie alle anderen modernen chirurgischen Verfahren wie die laser- oder endoskopgestützte Chirurgie.

Besonders wichtig ist uns die Früherkennung von Hörstörungen im Kindesalter. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Früherkennungszentrum und der Neurochirurgie ist für uns ein wesentlicher Baustein. Ebenso wie die Unterstützung durch die Logopädie, die seit 1983 Teil der HNO-Klinik ist. Hier können wir nicht nur Kinder mit Problemen der Stimme oder Sprache, sondern auch Patienten nach Schlaganfällen beraten und behandeln.

Entscheidend ist für uns, immer die für den Patienten wirksamste und schonendste Therapie zu finden. Hierbei gehen wir sehr differenziert vor. Für die funktionserhaltende Tumorchirurgie und die damit verbundenen rekonstruktiven Eingriffe bündeln wir unser Know-how. Ein wichtiges Werkzeug in der Krebsbehandlung sind für uns dabei die Tumorkonferenzen, die am Johannes Wesling Klinikum stattfinden, um das Fachwissen verschiedener Fachbereiche zur individuellen Therapieplanung zu bündeln. Plastische Operationen im Gesichtsbereich für die Rekonstruktion nach Unfällen oder Tumoroperationen runden das umfassende Spektrum der Kopf-Hals-Chirurgie ab.



Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Sicher, schonend, modern

Ihr Gesicht ist unser Spezialgebiet. Als Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgen konzentrieren wir uns auf Erkrankungen, Verletzungen, Tumoren oder Fehlbildungen der Mundhöhle sowie des Kopf-Hals-Bereiches. Von der Diagnostik über die Prävention bis zur Therapie setzen wir uns als Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgen für Sie ein. Das spiegelt sich auch in der starken Vernetzung mit benachbarten Fachdisziplinen des Klinikums wider. In enger Zusammenarbeit mit dem ELKI realisieren wir beispielsweise Korrekturen von Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten. Bei der Behandlung gutartiger und bösartiger Tumore im Kopf-, Hals- und Mundbereich gehört neben der operativen Entfernung, unter Umständen auch von funktionell wichtigen Strukturen, die Wiederherstellung mittels Transplantaten aus verschiedenen Körperregionen zu unseren Aufgaben.

Um den Erhalt beziehungsweise eine Wiederherstellung, insbesondere der Schluck-, Sprech- und Kaufunktion, zu ermöglichen, sind häufig aufwendige rekonstruktive Maßnahmen und eine intensive logopädische Diagnostik und Therapie notwendig. Auch eine medikamentöse Therapie kann erforderlich sein. Ein individuell in den interdisziplinären Tumorkonferenzen mit allen onkologisch tätigen Ärzten festgelegter Therapieplan bietet Ihnen optimale Voraussetzungen für eine moderne und erfolgreiche Versorgung.

Sehen, Sprechen, Schmecken, Riechen

Durch komplexe Brüche und Verletzungen im Kiefer- und Gesichtsbereich, beispielsweise nach Unfällen, sind diese Sinne häufig eingeschränkt. Als Klinikum der Maximalversorgung sind wir auf die operative Wiederherstellung des Gesichtes sowie auch von Gesichtsnerven spezialisiert. Die plastische Chirurgie im Gesichtsbereich ist eines unserer Spezialgebiete. Auch hier profitieren Sie von der Vernetzung mit den Kliniken der angrenzenden Gebiete wie der Neurochirurgie, der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, der Dermatologie oder der Unfallchirurgie.

Wenn Zähne aus der Reihe tanzen

Im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie korrigieren wir angeborene und erworbene Kieferfehlstellungen (sogenannte Dysgnathien) in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kieferorthopäden. Zudem sind wir kompetente Ansprechpartner bei Problemen mit dem Kiefergelenk; von minimalinvasiver Therapie bis zur offenen Gelenkchirurgie. Auch das Einbringen von künstlichen Zahnwurzeln (Implantaten) zur Wiederherstellung der Kaufunktion in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Zahnärzten zählt zu unserem Behandlungsspektrum. Eine qualitativ hochwertige Behandlung auch im Bereich ästhetisch-chirurgischer Eingriffe wie Lidplastiken, Narbenkorrekturen und Gesichtshautstraffungen (Facelift) ist durch die hohen Ausbildungsanforderungen im Bereich der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie gesichert.



Direktor der Klinik für
Mund-, Kiefer-
und Plastische
Gesichtschirurgie

PD Dr. Dr. med. Martin Scheer

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3701
Fax 0571/790 293700
E-Mail: mkg-klinik@muehlenkreiskliniken.de

Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Direktor der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Prof. Dr. med.
Ulrich Cirkel**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4101
Fax 0571/790 294100
E-Mail:
frauenklinik-minden@
muehlenkreiskliniken.de

In guten Händen

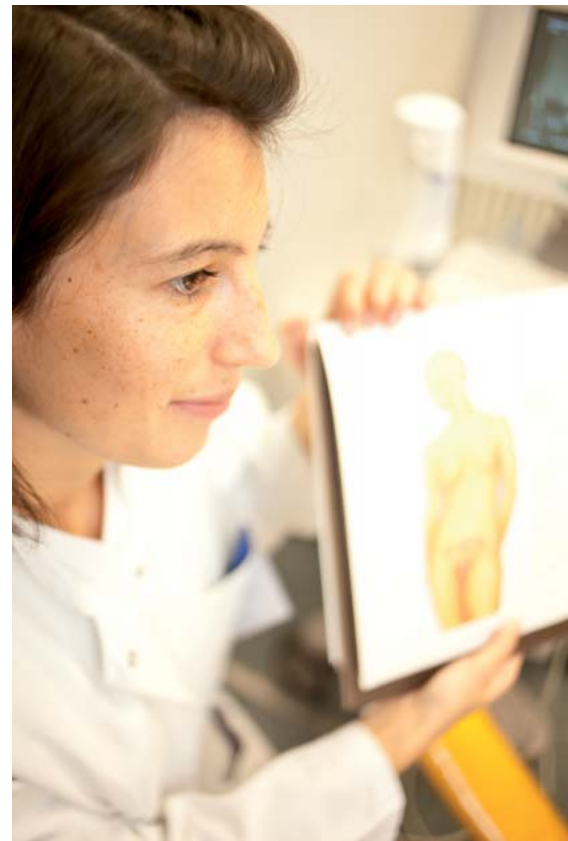
Sich in gute Hände begeben. Vertrauensvoll und gut umsorgt. In der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die zu den Großkliniken Deutschlands gehört, haben wir die Weichen gestellt und sind mit den Abteilungen Gynäkologie und Geburtshilfe auf die künftigen Herausforderungen der Frauenheilkunde vorbereitet. Seit Anfang 2004 zählen wir zu einem der ersten zertifizierten Brustzentren des Landes NRW. Da Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung bei Frauen ist, ist dies auch für uns eine besondere Herausforderung. Unsere Experten für Diagnostik und Therapie des Brustkrebses sind im Brustzentrum zusammengeschlossen, um ihr Fachwissen und ihre jahrelange Erfahrung miteinander abzustimmen. Im Fokus stehen aber auch Genitalkarzinome wie Eierstock-, Gebärmutterkörper- und Gebärmutterhals-, Scheiden- und Schamlippenkrebs-erkrankungen. Die medizinische Versorgung setzen wir am aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik um. Beratung und Hilfe zu leisten, ist uns darüber hinaus wichtig (nicht nur, wenn es um den Wiederaufbau bzw. die Verkleinerung der Brust geht).

Umfassend und aus einer Hand

Im Bereich der Frauenheilkunde decken wir das gesamte konservative und operative Spektrum gynäkologischer Erkrankungen ab, so auch die Blasenschwäche und Beckenboden-

insuffizienz. Klassische Senkungs- und Inkontinenz-Chirurgie ergänzen wir durch moderne und innovative MESH-unterstützte Beckenbodenchirurgie. Ausgerichtet auf frauenspezifische Erkrankungen pflegen wir einen ganzheitlichen und disziplinübergreifenden Ansatz. Hohe medizinische Maßstäbe machen nicht nur sichere Diagnosen möglich, sondern tragen maßgeblich dazu bei, die für Sie optimale Therapieentscheidung zu treffen.

Im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie, der sogenannten Schlüsselloch-Chirurgie, befassen wir uns mit diagnostischen und operativen Gebärmutter Spiegelungen (Hysteroskopien),





Bauchspiegelungen (Laparoskopien) sowie laparoskopisch unterstützter Gebärmutterentfernung (z. B. LAVH).

Darüber hinaus ist die konservative und operative Therapie von gutartigen Genitalerkrankungen (Endometriose, Uterus myomatosus) ein weiterer Schwerpunkt unserer gynäkologischen Abteilung. Ein weitverbreitetes und dabei häufig verkanntes Krankheitsbild. Wir haben uns darauf spezialisiert und genießen überregional Anerkennung.

Geburtshilfe – Auf dem Weg zur sicheren Geburt

In der Frauenklinik Minden kommen jedes Jahr etwa 1.500 Kinder zur Welt. Wir bieten Ihnen einen geschützten Rahmen. Maßgeblich Anteil daran haben unsere hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen, Ärztinnen, Ärzte, Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Krankenschwestern, die, unterstützt durch eine moderne medizinische Ausstattung, eine Geburt in angenehmer und sicherer Atmosphäre möglich machen. Die enge und vertrauensvolle Kooperation mit und die räumliche Nähe zur Kinderklinik sind wesentliche Voraussetzungen für unsere Arbeit in der Geburtshilfe.

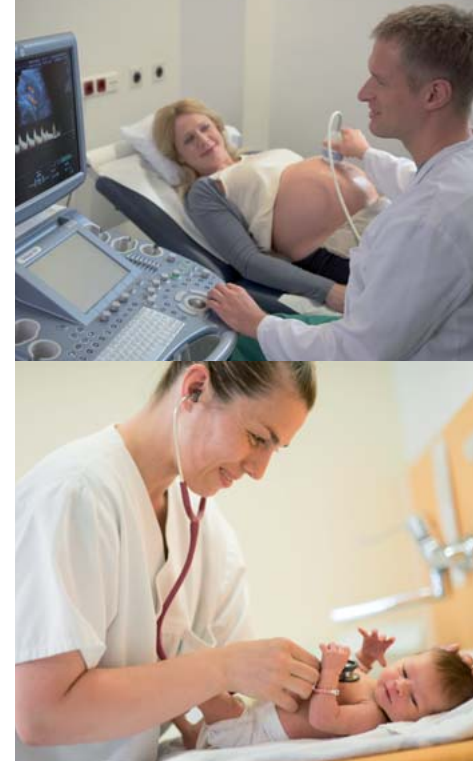
Wir haben zu jedem Zeitpunkt Ihre individuellen Bedürfnisse im Blick. Ebenso engmaschig sorgen wir uns um das Wohlbefinden Ihres Kindes, um bei Komplikationen professionell und schnell reagieren zu können. Vor, während und nach der Geburt.

Aufklärung ist uns extrem wichtig

Nutzen Sie also unsere Angebote schon vor der Geburt. Sie können aus den Kursangeboten der Elternschule, von der Geburtsvorbereitung über die Wassergymnastik für Schwangere bis hin zur geburtsvorbereitenden Akupunktur aus einem breiten Spektrum an Angeboten wählen. Bei kompliziertem Schwangerschafts- oder Geburtsverlauf bieten wir Ihnen als Haus der Maximalversorgung alle erdenklichen Versorgungsmöglichkeiten für Mutter und Kind. Wir sorgen für einen optimalen Start ins Leben.

Und nach der Geburt?

Genießen Sie die Zeit mit Ihrem Baby. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit des 24-Stunden-Rooming-in. Auch ein Daddy-in ist möglich. Für Ihre Kreislaufstärkung empfehlen wir Ihnen die Möglichkeit zur Wochenbettgymnastik, nehmen aber auch in jedem Fall Rücksicht auf Ihr Ruhebedürfnis. So starten Sie und Ihr Kind optimal versorgt ins neue Glück.



Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Phlebologie



Direktor der Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Phlebologie

**Prof. Dr. med.
Rudolf Stadler**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4501
Fax 0571/790 294500
E-Mail:
dermatologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Die Haut, unser vielseitigstes Organ

Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan. Mit einer Oberfläche von eineinhalb bis zwei Quadratmetern erfüllt sie viele, teilweise lebenswichtige Funktionen. Ist die Haut erkrankt, kann sie ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen und bildet nicht länger eine wirkungsvolle Barriere, die Fremdstoffe wie krankheitserregende Bakterien, Viren oder Pilze, chemische Substanzen und Allergene daran hindert, in den Körper einzudringen.

Die Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Phlebologie im Johannes Wesling Klinikum gehört zu einer der sechs größten Einrichtungen bundesweit, die sich auf die Haut und deren Erkrankungen in ihrer ganzen Bandbreite spezialisiert hat; von der Vorbeugung und Erkennung über die konservative und operative Behandlung bis hin zu Nachsorge und Rehabilitation.

Ein Fach im Wandel der Zeit

Waren in der Vergangenheit chronisch-entzündliche Erkrankungen der Haut, aber auch Geschlechtskrankheiten die klassischen Gebiete der Dermatologie, so ist heute insbesondere der Hautkrebs eine der größten Herausforderungen unserer klinischen Arbeit. Er ist nicht nur einer der häufigsten malignen Tumore des Menschen, er tritt auch in vielen verschiedenen Formen auf, die sich in ihrer Behand-

lung deutlich unterscheiden. Dabei hat sich die Dermatologie in der Vergangenheit immer stärker zu einem operativen Fach entwickelt. Diagnostik und Therapie der verschiedenen Hautkrebskrankungen, insbesondere des malignen Melanoms, können komplett in unserem Haus durchgeführt werden. Für die Qualität der Versorgung steht die Zertifizierung unserer Hautklinik als Haut-Tumor-Zentrum. Interdisziplinär aufgestellt, sind auch andere Fachdisziplinen, wie z. B. die Strahlentherapie oder die Chirurgie, an der Behandlung beteiligt.

Über die Dermato-Onkologie hinaus sind wir in der Hautklinik auf maligne Lymphome der Haut, Autoimmundermatosen, Dermatohistologie und Phlebologie (Venenheilkunde) spezialisiert. Außerdem verfügen wir über einen ausgewiesenen allergologischen Bereich mit eigenem Labor und einem Wundheilungszentrum, in dem neueste Verfahren chronischer Wundheilung Anwendung finden. Für die Diagnostik von Venenerkrankungen und chronischen Wunden setzen wir beispielsweise moderne Duplex-Sonografiegeräte ein.

Hochmodern ausgerüstet

Drei Operationssäle und medizinisch-technische Großgeräte stehen für hoch entwickelte Diagnostik und Therapie. Verschiedene Lasergeräte, ein Farbdoppler und eine komplette Anlage zur Extrakorporalen Photopherese machen z. B. die Therapie von Leukämien der

Haut und chronischer Abstoßreaktion nach Knochenmark- und Lungentransplantationen möglich. Für die Behandlung oberflächlicher Hautkrebisformen besteht die Möglichkeit einer photodynamischen Therapie. Unser leistungsfähiges dermato-histologisches Labor bearbeitet das Einsendungsmaterial, insgesamt mehr als 16.000 Fälle pro Jahr. Innerhalb des Laborbereiches können Zellkulturen für verschiedene Anwendungen durchgeführt werden.

Immer gut versorgt

Unsere jüngeren Patienten werden im Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) stationär versorgt, während unsere schwerstkranken dermatologischen Patienten auf den interdisziplinären Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen optimal betreut werden.

Als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum bilden wir in der Hautklinik Minden schließlich den ärztlichen Nachwuchs während des Studiums im Fachgebiet der Dermatologie und Venerologie aus.



Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektionskrankheiten



Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektionskrankheiten

Prof. Dr. med. Carsten Gartung

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3001
Fax 0571/790 293000
E-Mail: gastroenterologie-minden@muehlenkreiskliniken.de

Den inneren Werten verpflichtet

Der Magen- und Darmbereich zählt zu unseren wichtigsten Organen. Hier wird unsere Nahrung verdaut und von unserem Körper aufgenommen. Zudem finden hier zahlreiche immunologische Prozesse statt. In der Klinik für Innere Medizin behandeln wir Patienten aus allen internistischen Fachgebieten und machen uns für ein gutes Bauchgefühl stark.

Auf wertvolle Magen- und Darmgesundheit achten

Innerhalb unseres Leistungsspektrums besitzt die Diagnostik und Therapie von gastroenterologischen und hepato-logischen Erkrankungen, also Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Bauchspeicheldrüse sowie der Leber und der Gallenwege, eine herausragende Bedeutung.

Einen besonderen Stellenwert genießt in diesem Zusammenhang auch die Ernährungsmedizin. Sie umfasst neben der Diagnostik bei ernährungsbedingten Erkrankungen auch die ernährungsmedizinische Beratung.

Ein weiteres Fachgebiet innerhalb der Inneren Medizin ist schließlich unsere Spezialisierung auf Infektionskrankheiten. Alle isolierpflichtigen Infektionserkrankungen können auf der speziell dafür ausgestatteten Infektionsstation behandelt werden.

Einblicke in den Körper

Zur Erkennung und Behandlung von Leber-, Bauchspeicheldrüsen-, Magen- und Darmerkrankungen hat sich die Endoskopie als medizinisches Verfahren bestens bewährt. Es gewährleistet für alle Patienten des Johannes Wesling Klinikums, auch ohne operativen Eingriff, die Untersuchung schwer zugänglicher Körperregionen. Moderne Sedierungsverfahren („Schlafspritze“) garantieren eine schmerzfreie Untersuchung. Dafür steht Ihnen immer ein Team mit erfahrenen Spezialisten und modernsten apparativen Untersuchungsmethoden zur Seite.

Medizinisch und menschlich gut betreut

Neben diagnostischen Untersuchungen wie der Magenspiegelung (Gastroskopie), der Darmspiegelung (Koloskopie) oder der Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges (ERCP) ermöglicht die interventionelle Endoskopie heute alle komplexen Eingriffe. Vom Abtragen schwieriger Polypen über die Stein-entfernung aus den Gallenwegen und dem Setzen von Stents in Speiseröhre, Magen, Darm oder Gallenwege bis hin zur photodynamischen Therapie bei Krebserkrankungen der Gallenwege reicht unser Leistungsspektrum.



Ein vorsorgender Blick auf Ihre inneren Werte

Jede endoskopische Untersuchung besitzt auch Vorsorgecharakter, vor allem im Hinblick auf mögliche Krebserkrankungen. Wir führen alle Untersuchungen sorgfältig und unter Verwendung moderner Detektionsverfahren (NBI-Technologie, Chromoendoskopie) sowie ausgiebiger Gewebentnahmen durch. Eine moderne Ultraschalleinheit und ein Funktionslabor mit high resolution Manometrie nutzen wir zur Diagnostik am oberen und unteren Verdauungstrakt.

Die Grenzen fließend gestalten – ganz in Ihrem Sinne

Um Ihnen eine schnelle und hochmoderne Behandlung zu ermöglichen, legen wir sehr großen Wert auf die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Sowohl im Rahmen regelmäßi-

ger Tumorkonferenzen als auch in direkter Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen oder über die Klinikgrenzen hinaus. Da Krebserkrankungen häufig im Magen-Darm-Trakt auftreten, ist die Gastroenterologische Klinik auch ein wichtiger Behandlungspartner des am Johannes Wesling Klinikum Minden bestehenden, durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierten, Darm- und Pankreaskrebszentrums. Durch die von uns praktizierte Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, aber auch mit der Filialpraxis der Gastroenterologischen Gemeinschaftspraxis Minden im Johannes Wesling Klinikum können alle Krankheitsbilder auch ambulant versorgt werden, soweit dieses medizinisch vertretbar ist. Schließlich ist Ihre optimale medizinische Behandlung unser Ziel.



Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Gerinnungsstörungen und Palliativmedizin



Direktor der Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Gerinnungsstörungen und Palliativmedizin

**Prof. Dr. med.
Martin Griesshammer**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4201

Fax 0571/790 294200

E-Mail:

haematologie-onkologie@muehlenkreiskliniken.de

Zielgerichtete Therapien nutzen

Unser Blut ist etwas Besonderes. Seine Zusammensetzung aus festen und flüssigen Bestandteilen bildet ein einzigartiges Gemisch. Eines, das sich bei vielen Krankheiten ändert. Da unser Blut mit allen Organen und Geweben des Körpers in Berührung kommt, können Erkrankungen des Blutes allerdings auch weitreichende Folgen haben. Die Hämatologie als ein Spezialgebiet der Inneren Medizin beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von gutartigen und bösartigen Bluterkrankungen.

Über diesen Behandlungsschwerpunkt hinaus betreuen wir in unserer Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Gerinnungsstörungen und Palliativmedizin Patienten, die an bösartigen Erkrankungen des lymphatischen Systems sowie an Krebserkrankungen leiden, die nicht auf ein Organsystem beschränkt sind. Je nach Krankheitsbild ambulant, teilstationär oder vollstationär.

Krebserkrankungen, aber auch deren Verlauf und damit die Chance auf Heilung unterscheiden sich voneinander. Alle aktuellen Verfahren der Krebsbehandlung durch Chemotherapie, Immuntherapie und Hormonbehandlung stehen Ihnen – zum Teil im Zusammenwirken mit nationalen und internationalen Krebszentren – zur Verfügung. Besondere Schwerpunkte sind die Hochdosistherapie mit Stammzelltransplantation und die Behandlung der Leukämien und Lymphome. In unseren regelmäßigen fachübergreifen-

den Tumorkonferenzen stimmen wir unsere Therapieentscheidungen ab, erstellen für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept und koordinieren die zum Teil sehr komplexe, zielgerichtete Tumorthherapie. Da das Johannes Wesling Klinikum Minden neben Fachabteilungen auch über interdisziplinäre Krebszentren wie das Brustzentrum, das Darmkrebszentrum Minden, das HautTumorCentrum Minden und das Pankreaskrebszentrum verfügt, ist eine optimale Versorgung gewährleistet.

Miteinander zu sprechen, heißt auch Verstehen helfen

Eine Krebserkrankung weckt Ängste und ist eine schwere seelische Belastung für den Betroffenen. Nicht nur wir begleiten Sie durch aufklärende Gespräche. Zwei Psychologen und eine Sozialarbeiterin unterstützen die Ärzte und Pflegekräfte in unserer Klinik mit vielfältigen Angeboten.

Persönliche Gespräche und ein Austausch in Gruppen setzen positive Signale. In diesem ganzheitlichen Ansatz der Krankheitsbewältigung spielen auch Entspannungstechniken, Hypnoseverfahren, Ernährungsberatung und medizinische Informationsveranstaltungen eine wesentliche Rolle.



Wege zu Ende gehen

Viele fortgeschrittene Krebserkrankungen können nicht geheilt werden. Mit zunehmender Krankheitsdauer können immer häufiger tumorbedingte Beschwerden auftreten. Das Anliegen der Palliativmedizin ist es, diese Beschwerden zu lindern. Dabei sind es nicht nur körperliche Nöte wie Schmerzen, Übelkeit oder Appetitlosigkeit, sondern auch seelische, um die wir uns kümmern.

Aufklärung bieten auch die in der onkologischen Tagesklinik angesiedelten Spezialsprechstunden. Eine Gerinnungssprechstunde und eine Sprechstunde zur Abklärung von Lymphknotenschwellungen runden unser Leistungsspektrum ab.

Aber auch Forschung und Lehre haben bei uns einen hohen Stellenwert. Wir begleiten etwa 60 laufende Therapiestudien. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Therapiestudien erlaubt wichtige Rückschlüsse auf die Behandlung von Krebserkrankungen und ermöglicht zielgerichtete Therapiestrategien im Sinne des Patienten. Gleichzeitig bietet die Tumordokumentation mehr Transparenz und ermöglicht es uns, nicht nur die Qualität unserer Arbeit zu prüfen. Auch die Patientenversorgung können wir dadurch weiter verbessern. Dazu tragen auch unsere regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen für unsere Ärzte und Mitarbeiter, aber auch für unsere Patienten bei.



Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin



Direktor der Klinik für
Kardiologie und
Internistische
Intensivmedizin

**PD Dr. med.
Marcus Wiemer**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3101
Fax 0571/790 293100
E-Mail:
kardiologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Eine Sache des Herzens

Auf Höchstleistung programmiert. Drei Milliarden Mal schlägt ein Herz während seines Lebens und bewegt dabei etwa 250 Millionen Liter Blut durch den Körper. Wird dieser Muskel geschwächt oder gerät er aus dem Takt, muss schnell gehandelt werden.

Die Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin steht für umfassende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf dem gesamten Gebiet der Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen.

Schnell professionell handeln

Für Notfälle sind wir bestens gerüstet und rund um die Uhr für Sie da. Die Akutversorgung unserer Patienten mit Herzkranzgefäßerkrankungen, Herzschwäche, Herzklappenfehlern und Rhythmusstörungen zählt zu einem unserer wesentlichen Schwerpunkte. Wenn es zum Herzinfarkt in Folge einer koronaren Herzkrankheit kommt, steht für Sie in unserem modernst ausgerüsteten Herzkatheterlabor sieben Tage die Woche ein 24-Stunden-Dienst bereit. Unser kompetentes Notfallteam gewährleistet, dass Notfälle innerhalb kürzester Zeit nach individuellen Behandlungskonzepten versorgt und auf höchstem Niveau behandelt werden können. Für die Diagnostik stehen alle modernen Verfahren zur Verfügung. Untersuchungen des Herzens und der herznahen Blutgefäße sind auch nichtinvasiv mit

der Kernspintomografie und der Computertomografie möglich. Neben der Akutversorgung werden Patienten auch geplant aufgenommen, zum Beispiel zur Herzkatheterdiagnostik oder zur Implantation modernster, sicherer und ggf. auch beschichteter Stents. In zurzeit noch seltenen Einzelfällen implantieren wir resorbierbare Stents, die sich nach zwei Jahren komplett auflösen. Der Vorteil: Es verbleibt kein Fremdmaterial im Gefäß.

Zudem werden alle Möglichkeiten einer Schrittmacher- und Defibrillationstherapie angeboten bis hin zur Verödung von krankhaften elektrischen Leitungsbahnen. Besonders innovativ in unserer Klinik ist die Implantation von Herzklappen über die Leistenarterie. Dieses minimalinvasive Verfahren erlaubt durch einen ca. einen Zentimeter kurzen Schnitt im Bereich





der Leistenarterie die Implantation von Herzklappen und ersetzt damit die große Brustkorberöffnung. Aber auch diese Methode kommt nur für bestimmte Patienten in Frage. Die qualitativ hochwertige Behandlung unserer Patienten bauen wir kontinuierlich auf der Grundlage neuester Erkenntnisse und Möglichkeiten aus.

Unsere fachlich sehr gut ausgebildeten Ärzte und auch speziell geschultes Pflegepersonal machen dies möglich. Um Eingriffe auch in der Nachbehandlung für Sie so angenehm wie möglich zu machen, werden viele der Herzkatheter über die Handarterie durchgeführt. Neben dem größeren Komfort führt dies zu einer schnelleren Mobilisation. Die lange Liegedauer entfällt, der Patient kann kurz nach dem Herzkatheter-Eingriff wieder aufstehen.

Darüber hinaus decken wir das gesamte Spektrum der internistischen Intensivmedizin ab und versorgen alle intensivpflichtigen Patienten aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin, u. a. nach Nierenversagen, Darmblutungen, schweren lebensbedroh-

lichen Infektionen oder Vergiftungen. Insbesondere die Patienten, die noch andere Begleiterkrankungen haben, profitieren von den zahlreichen medizinischen Experten, die im Klinikum Minden arbeiten (u. a. Lungen-, Nieren-, Magen-Darm-, Gelenk- und Hautspezialisten).

Eng vernetzt arbeiten

Nicht nur im Klinikum selbst arbeiten wir interdisziplinär aufgestellt. Auch mit dem Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen besteht eine enge Kooperation. Enge Verbindungen pflegen wir darüber hinaus auch mit vielen, besonders auch umliegenden Reha-Kliniken.



Direktor der Abteilung für
Pneumologie

**Dr. med.
Ryszard Turkiewicz**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3101
Fax 0571/790 293100
E-Mail:
pneumologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Befreit atmen

Einfach Luft holen. Das fällt Lungenpatienten häufig schwer. Husten, Auswurf, Atemnot, Brustschmerzen, außergewöhnliche Atemgeräusche und Tagesschläfrigkeit sind Symptome, die auf eine Erkrankung der Lunge hinweisen können. In unserer Abteilung für Pneumologie steht die Prophylaxe, die Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge im Mittelpunkt. Auch Krankheiten, die nicht auf den ersten Blick mit der Lunge zu tun haben, ausgelöst durch Schadstoffe in der Luft oder Schlafstörungen (Schlaf-Apnoe) gehören zu unserem Aufgabenbereich. Abhören und Abklopfen reichen nicht immer aus. Um aussagekräftige Diagnosen treffen zu können, ist in vielen Fällen zum Beispiel eine Lungenfunktionsprüfung (Spirometrie) notwendig. Durch die Messung der Lungenvolumina lassen sich Lungenerkrankungen diagnostizieren, Krankheitsverläufe kontrollieren und Zustände vor einer Operation beurteilen. Untersuchungen von Schlaf-Apnoe, die Messung der Diffusionskapazität, also den Sauerstoffaustausch in der Lunge, oder endobronchiale Ultraschalluntersuchungen sind für uns ebenso Standard wie die umfassende Untersuchung im Lungenkrebszentrum.

Qualifiziert vernetzt

Mit dem Lungenkrebszentrum Minden haben wir für den onkologischen Bereich, unseren Kernbereich in der Pneumologie, die bestmöglichen Voraussetzungen für Diagnostik und The-

rapie geschaffen. Neben modernsten Geräten stehen die jeweiligen klinischen Fachkompetenzen für eine hoch qualifizierte und angemessene Diagnostik bereit. Durch eine Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie) oder eine Punktion mit Hilfe der Computertomografie können wir Proben entnehmen und begutachten lassen. Welche Behandlungsmethoden notwendig sind, entscheiden wir im Team in den wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen. Eine enge Kooperation auch mit den niedergelassenen Ärzten ist für uns wesentlich. Sie als Patienten einzubinden, ist uns wichtig. Denn wir wollen Ihren Heilungsprozess positiv beeinflussen. Die Untersuchung und Behandlung im Klinikum Minden bietet Ihnen dafür optimale Rahmenbedingungen. Von der Bronchoskopie mit Tumorabtragung über die Stent-Implantation in den Bronchien, der Verklebung der Rippenfellblätter bei Wassereinsparungen bis hin zur Implantation dauerhafter Drainagen reicht unser Spektrum. Auch als Akutpatient beispielsweise bei Lungenentzündungen oder COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease), einer chronischen Erkrankung der Atemwege, die mit einer zunehmenden Einschränkung der Lungenventilation einhergeht, sind Sie bei uns in guten Händen. Therapiemöglichkeiten, die auch bei seltenen Erkrankungen wie chronischen Entzündungen des Lungenbindegewebes (Lungenfibrose), knötchenbildender Sarkoidose oder Lungenhochdruck (Pulmonale Hypertonie) greifen, setzen wir gezielt ein. Damit Sie trotz einer schweren Atemwegserkrankung Ihren Alltag besser bewältigen können.



Klinik für Nierenheilkunde und Bluthochdruck (Nephrologie)

Nieren und Bluthochdruck

Sie sind die Recyclingspezialisten unseres Körpers. Die Entfernung von Stoffwechselprodukten und Giftstoffen aus dem Organismus gehört zu ihren Aufgaben. Ist die Entgiftungsleistung der Nieren eingeschränkt, spricht man von einer Niereninsuffizienz. Darüber hinaus greifen sie ordnend in die unterschiedlichsten Mechanismen unseres Körpers ein. Über ihre Entgiftungsfunktion hinaus regulieren sie den Blutdruck, den Säure-Basen-Haushalt und den Flüssigkeits- und Mineralhaushalt. Außerdem regen die Nieren den Körper zur Bildung roter Blutkörperchen an und produzieren das für den Knochenstoffwechsel wichtige Vitamin D.

Aufbau, Funktion und Erkrankungen der Niere sind unser Spezialgebiet. In der Klinik für Nephrologie, einem Teilgebiet der Inneren Medizin, versorgen wir rund 1.000 Patienten mit Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen und sind kompetente Ansprechpartner bei akuten oder chronischen Störungen der Nierenfunktion. Neben der klinischen Untersuchung stehen alle modernen apparativen Möglichkeiten des Klinikums, inklusive ultraschallgesteuerter Nierenpunktion, zur Diagnosefindung für Sie zur Verfügung.

Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden haben wir im Blick

Bei schwer einstellbaren Fällen gehen wir den Ursachen auf den Grund. Unterstützt durch ein Screening-Programm, um auch seltene Erkrankungen

herauszufiltern. Niereninsuffizienz und Bluthochdruck werden heute als gefährliche Risikofaktoren für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Gefäßleiden angesehen.

Dialyse ist kein leichtes Los

Eine gute Dialysebehandlung erhält Leben und Lebensqualität. Ist eine Dialysebehandlung unverzichtbar, sprechen wir mit Ihnen über die verschiedenen Möglichkeiten der Nierenersatztherapie. Hierzu gehören die Hämodialyse (Blutwäsche), die Bauchfelldialyse und die Nierentransplantation. In unserem Dialysezentrum behandeln wir Patienten, die nicht mehr über eine ausreichende eigene Nierenfunktion verfügen. Entweder stationär oder ambulant (teilstationär). Für die umfassende Nachsorge und Betreuung kooperieren wir mit der unmittelbar benachbart gelegenen gemeinnützigen Patientenheimversorgung.

Umfassend betreut. In unserer Akutdialyseeinheit beziehungsweise auf den Intensivstationen versorgen wir unsere Patienten mit akutem Nierenversagen. Im Bereich der Peritonealdialyse lernen Sie schließlich, wie Sie die Eigenbehandlung Ihrer Krankheit mit Hilfe der Bauchfelldialyse fachgerecht allein zu Hause durchführen können. Rund 20 Prozent unserer Patienten stehen auf der Warteliste für eine Nierentransplantation. Wir übernehmen die Organisation der Organspende im Klinikum. Denn: Organspende rettet Leben.



Direktor der Klinik für Nierenheilkunde und Bluthochdruck (Nephrologie)

**Prof. Dr. med.
Jörg Rademacher**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4301
Fax 0571/790 294301

E-Mail:
nephrologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Klinik für Urologie, Kinderurologie und Operative Uro-Onkologie



Direktor der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Operative Uro-Onkologie

Prof. Dr. med. Hansjürgen Piechota

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3901
Fax 0571/790 293900
E-Mail:
urologie-minden@muehlenkreiskliniken.de

Breit aufgestellt, sicher versorgt

Unsere Aufgabe ist die Behandlung von Erkrankungen des Urogenitaltraktes, also der harnbildenden und harnableitenden Organe wie Niere, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre sowie der Prostata und der äußeren Geschlechtsorgane des Mannes. Im Fokus all unserer Bemühungen stehen jedoch Sie als Patient. Denn nur im Zusammenspiel von hoch qualifizierter Medizin und menschlicher Begleitung kann unsere Arbeit erfolgreich sein.

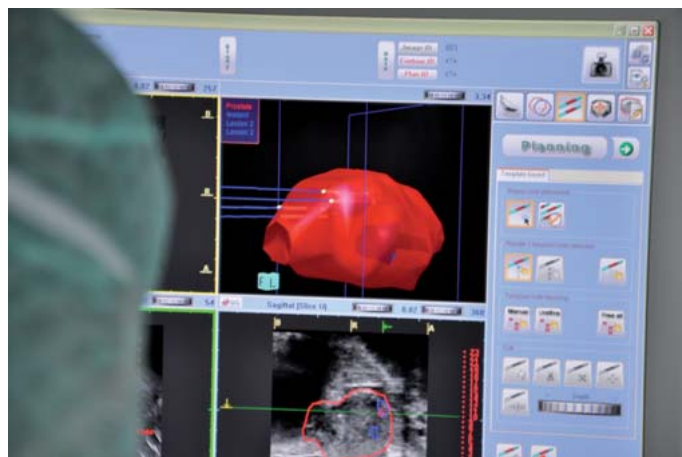
Die Urologie umfasst ein breites Spektrum eigenständiger Untersuchungsmethoden, medikamentöser und interventioneller Behandlungsmaßnahmen. Diese dienen nicht nur der Behandlung von Infekten des Harntraktes oder der Blasenschwäche. Die urologische Klinik bietet Ihnen das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Therapie urologischer Erkrankungen für Erwachsene und Kinder an. Zahlreiche Maßnahmen können ambulant durchgeführt werden.

In einem hochmodernen Großklinikum nutzen wir dabei vor allem diejenigen operativen Behandlungsmöglichkeiten, die den Patienten dank moderner Operationsverfahren immer weniger belasten. Durch die Entwicklung kleinster und flexibler endoskopischer Instrumente ist es möglich, das Innere von Hohlräumen und Organen zu spiegeln und zum Beispiel Harnleitersteine vor Ort mittels Laser- und Stoßwellenbehandlung zu zertrümmern oder Nierensteine durch Punktion der Niere über die Haut zu beseitigen. Alles ohne chirurgische Schnitte. Auch der Laserstrahl und die Ultraschall-Dissektion erlauben in geeigneten Fällen eine schonende Behandlung der gutartigen Vergrößerung der Prostata und das organerhaltende Ausschälen von Nierentumoren.

Zur Früherkennung und Verlaufskontrolle urologischer Krebserkrankungen und insbesondere des Prostatakarzinoms stehen uns modernste bildgebende Verfahren zur Verfügung. Hierzu zählen beispielsweise das

PET-CT für Ganzkörper-Untersuchungen und die Kernspintomografie (MRT), welche auch zur ultraschallgeleiteten Probeentnahme aus der Prostata genutzt werden kann.

Die Behandlung bösartiger Veränderungen im Bereich der urologischen Organe





macht einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit aus. Als ausgewiesene uro-onkologische Klinik begleiten wir unsere Krebspatienten von der Diagnose über die Behandlung bis zurück in den Alltag. Von der Krebsfrüherkennung über die offene und laparoskopische Tumorchirurgie bis hin zur Chemotherapie und Nachsorge. Mit methodisch und operativ-technisch hohem Aufwand werden die innere Bestrahlung (Brachytherapie) des Prostatakarzinoms, die photodynamische Diagnostik bei Blasenkrebs, Laserbehandlungen des Penis und der Prostata, laparoskopische Operationen sowie die urologische Mikrochirurgie durchgeführt. Diese sogenannte Schlüsselloch-Chirurgie bedeutet für Sie: weniger Schmerzen als nach vergleichbaren offenen Schnittoperationen und schnellere Genesung.

Als Klinik der Maximalversorgung können wir unseren Patienten die gesamte Bandbreite der urologischen Therapieoptionen für Erwachsene und Kinder auf höchstem Niveau anbieten. Durch die enge Kooperation mit den niedergelassenen Fachärzten und anderen Abteilungen des Johannes Wesling Klinikums Minden sowie durch unser sehr erfahrenes, freundliches Pflegeteam sind optimale Voraussetzungen für eine hoch qualifizierte und umfassende Versorgung unserer Patienten „aus einem Guss“ gegeben.





Direktor der Universitätsklinik für Neurologie und Neurogeriatrie

**Prof. Dr. med.
Peter Schellinger**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 53501
Fax 0571/790 293500
E-Mail: neurologie@muehlenkreiskliniken.de

Von der Diagnose zur Therapie

Schlaganfall, Parkinson und Demenz treten mit zunehmendem Alter gehäuft auf. Die Bedeutung der Neurologie wächst daher auch mit der alternden Gesellschaft. In der Klinik für Neurologie setzen wir uns differenziert mit Krankheiten des Gehirns, des Rückenmarks, des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskeln des Menschen auseinander.

Vielfältige Symptome erfordern eine präzise Diagnostik. Typischen Beschwerden, die oft durch neurologische Krankheiten verursacht werden, gehen wir auf den Grund. Dazu gehören Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörungen ebenso wie Taubheitsgefühle, Lähmungen, Kribbeln oder Unruhe in den Beinen sowie Muskelschwäche, Rückenschmerzen, Gangstörungen oder unwillkürliche Zuckungen. Auch Blasen- oder Mastdarmschwächen, Bewusstseins- oder Sprachstörungen können Symptome einer neurologischen Erkrankung sein.

Expertenwissen ist gefragt

In der Neurogeriatrie liegt unser Schwerpunkt in der Therapie von Schlaganfällen und Hirnblutungen. Hirngefäßerkrankungen wie Schlaganfälle, aber auch degenerative Krankheitsbilder (z. B. Morbus Parkinson oder Demenz vom Alzheimer-Typ), in der Neurogeriatrie können wir auch einen rehabilitativen und therapeutischen Schwerpunkt setzen. Akute

(Hirnhautentzündungen) oder chronisch entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose), Anfallskrankheiten (Epilepsie), bösartige Geschwülste des Gehirns und des Rückenmarks sowie Erkrankungen der peripheren Nerven und sämtliche Muskelerkrankungen beschreiben den weitgefächerten Aktionsradius der Neurologie.

Interdisziplinär aufgestellt sind Neurologen auch im Klinikum Minden wie in fast allen Notfallabteilungen unverzichtbar, weil sie Spezialisten zum Beispiel für Schlaganfälle, epileptische Anfälle, unklare Bewusstseinsstörungen, Schmerz- oder Schwindelerkrankungen sind. Behandeln können wir Sie in unserer neurologischen Klinik auf vier Normalstationen sowie der Neurologischen Intensivstation und der Schlaganfallstation. Je nach Krankheitsverlauf kann natürlich eine Verlegung auf eine andere Station notwendig werden.

Viele diagnostische Möglichkeiten führen uns ans Ziel. Zu den in der Neurologie geläufigsten Untersuchungen zählt die Liquorentnahme (Lumbalpunktion). Dabei wird über eine feine Nadel im Bereich der Lendenwirbelsäule Nervenwasser unterhalb des Endes des Rückenmarks entnommen und im Labor untersucht. Es handelt sich um eine ungefährliche Untersuchung, die auf der Station durchgeführt wird. Ebenso unproblematisch ist ein Elektroenzephalogramm (EEG). Für die Aufzeichnung der elektrischen Hirnaktivität setzen wir Elektroden auf die Kopfhaut.



Mit der Elektromyo- und Elektroneurografie (EMG und ENG) werden wiederum Erkrankungen der Nerven und Muskeln untersucht. Mit bestimmten visuellen (VEP), akustischen (AEP), sensiblen (SEP) oder motorischen (MEP) Reizen können wir das Seh-, Hör-, Gefühls- und das motorische System gesondert untersuchen. Die kalorische Vestibularisprüfung nutzen wir, um die Funktion des Gleichgewichtsorgans zu messen, die Videoendoskopie gemeinsam mit den Sprach- und Schlucktherapeuten, um Schluckstörungen zu diagnostizieren.

Auf der Suche nach Veränderungen der hirnversorgenden Gefäße setzen wir auf Ultraschalluntersuchungen mittels extra- und transkranieller Doppler- und Duplexsonografie. Beim pAVK-Screening (Knöchel-Arm-Index) wird der Blutdruck an Armen und Beinen gemessen, um Hinweise z. B. auf eine

arterielle Verschlusskrankheit zu erhalten, während die Ultraschallkardiografie (UKG) ein Bild des Herzens ermöglicht.

Mit der Kernspintomografie (Magnetresonanztomografie, MRT) können wir ohne Röntgenstrahlen sehr genau Bilder z. B. von Gehirn, Rückenmark und Gefäßen erstellen, für viele andere Fragen ist die Computertomografie (CT) mit CT-Angiografie eine geeignete bildgebende Methode. Eine digitale Subtraktions-Angiografie macht schließlich die das Gehirn und Rückenmark versorgenden Gefäße sichtbar. Auch durch die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Neuroradiologie hat sich die Neurologie zu einer dynamischen und innovativen therapeutischen Fachdisziplin entwickelt.



Direktoren der
Universitätsklinik für
interdisziplinäre Geriatrie

**Prof. Dr. med.
Peter Schellinger**

**Prof. Dr. med.
Heinz-Jürgen
Lakomek**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 53501
Fax 0571/790 293500
E-Mail: neurologie@muehlenkreiskliniken.de

Tel. 0571/790 3801
Fax 0571/790 293800
E-Mail: rheumatologie-minden@muehlenkreiskliniken.de

Universitätsklinik für interdisziplinäre Geriatrie

Unser Wissen für Ihre Lebensqualität im Alter

Unsere Philosophie

In unserer Universitätsklinik für interdisziplinäre Geriatrie werden ältere Patienten ganzheitlich besonders im Hinblick auf ihre Multimorbidität (Mehrfacherkrankungen), chronischen Charakter (lang andauernd) der Erkrankungen und die Komplexität (Vielschichtigkeit) der Erkrankungen im höheren Lebensalter behandelt. Ziel unserer speziellen und qualifizierten Versorgung ist es, die Lebensqualität und die Selbsthilfefähigkeit des älteren Patienten in einem altersangemessenen Rahmen so weit als möglich wieder herzustellen.

Unser Leistungsspektrum

In unserer Universitätsklinik für interdisziplinäre Geriatrie schenken wir älteren und hochbetagten Menschen besondere Beachtung. Erkrankungen im Alter sind vielschichtig und oft schwieriger zu diagnostizieren. Wir befassen uns mit altersassoziierten Erkrankungen wie:

- Schlaganfall
- Herzerkrankungen wie Koronarer Herzerkrankung, Herzinfarkt, Bluthochdruck, Herzleistungsschwäche
- Osteoporose, Knochenbrüchen nach Sturz
- Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparates sowie rheumatologischen Erkrankungen
- Parkinson-Erkrankung
- Demenz
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) und deren Folgen
- Chronischen Lungenerkrankungen.

Wir erfassen und behandeln unsere Patienten ganzheitlich, überschreiten dabei die organmedizinisch orientierte Medizin und berücksichtigen vielschichtige Verflechtungen der oft gemeinsam auftretenden Erkrankungen und Alterssyndrome wie

- Einschränkungen der Sinnesorgane
- Hirnleistungsstörungen
- Immobilität/Sturzneigung
- Verminderung der Körperflüssigkeit (Exsikkose)
- Inkontinenz (Blase/Darm).

Zur Diagnostik und Therapie können wir bei Bedarf auch auf modernste bildgebende Verfahren, ein Großlabor und 16 weitere Fachabteilungen des Klinikums interdisziplinär zurückgreifen.

Unser Team

Unser erfahrenes, multiprofessionelles Team bietet eine akut-stationäre und/oder geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung an. Dabei ist es für uns selbstverständlich, diagnostische Maßnahmen, die Therapie und den Verlauf der Behandlung in Absprache mit Ihnen und Ihren Angehörigen (wenn gewünscht) individuell und gestützt auf unsere Erfahrungen auszuwählen.

Unser Team besteht aus speziell ausgebildeten

- Ärzten (Geriatern mit internistischem und neurologischem Schwerpunkt)
- Pflegepersonen, die aktivierend-therapeutisch arbeiten
- Mitarbeitern der Physikalischen Medizin unserer Klinik, die ein umfangreiches Angebot mit



- physiotherapeutischen Techniken zur Funktionsverbesserung, zur Schmerzlinderung und Mobilitätsverbesserung sowie
 - Anwendungen in unserer physikalischen Therapieabteilung vorhalten.
- Ergotherapeuten
 - Logotherapeuten
 - Diätassistenten
 - Sozialarbeitern
 - Psychologen und Seelsorgern.

Das Team arbeitet multiprofessionell und in enger Abstimmung für ein (Wieder-)Erlangen und Erhalten bestmöglicher Gesundheit im Alter.

Wir helfen Ihnen

- Ihre Alltagsaktivität wiederzuerlangen
- Ihre Selbsthilfefähigkeit zu verbessern
- Ihre Teilhabe am Leben zu fördern
- Ihre Lebensqualität zu verbessern

Klinik für Rheumatologie und Physikalische Medizin



Direktor der Klinik für
Rheumatologie und
Physikalische Medizin

**Prof. Dr. med.
Heinz-Jürgen
Lakomek**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3801
Fax 0571/790 293800
E-Mail: [rheumatologie-
minden@
muehlenkreiskliniken.de](mailto:rheumatologie-minden@muehlenkreiskliniken.de)

Rechtzeitig das Richtige tun

Über 300 verschiedene Krankheitsbilder verbergen sich hinter dem Sammelbegriff „Rheuma“. Schmerzen, Schwellungen und schwere Funktionseinschränkungen können nicht nur an Gelenken, der Wirbelsäule, den Blutgefäßen, dem Blut und an der Haut auftreten. Auch Augen, Nieren, Schilddrüse, Leber, Lunge und das Herz, also potenziell alle inneren Organe, können von einer Rheumaerkrankung betroffen sein. In unserer Klinik für Rheumatologie, Physikalische Medizin und Geriatrie wollen wir mit Blick auf den Krankheitsverlauf frühe und präzise Diagnosen stellen. Sie bilden die Grundlage, um individuell auf unsere Patienten zugeschnittene Therapiekonzepte für entzündliche und nicht-entzündliche Erkrankungen zu ermöglichen.

Rheuma ist behandelbar

Rechtzeitig das Richtige für unsere Patienten zu tun, ist unser Anliegen. „HELP – Hoffnung, Erwartung, Lösungen, Perspektiven“ lautet unsere Philosophie. Sie ist für uns Leitmotiv für die Zusammenarbeit mit unseren Patienten. Sie kommen mit der Hoffnung und der Erwartung, dass wir neben der richtigen Diagnose für Ihre Schmerzerkrankung auch eine geeignete Behandlung finden. Erkrankungen zum Stillstand zu bringen oder das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen, ist das Ziel. Dafür steht Ihnen ein multiprofessionelles Team aus Rheumatologen, Pflegekräften, Physiotherapeuten, medizinischen Bademeistern und Masseuren,

Ergotherapeuten, Diabetesberatern, Psychologen und Sozialarbeitern im Rahmen einer rehabilitativen Komplextherapie zur Seite. Darüber hinaus ist für uns die kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsqualität ein wesentliches Ziel unseres Qualitätsmanagements. Lösungen in Form von Behandlungskonzepten für Sie zu entwickeln, die im Alltag umsetzbar sind, dienen dazu, Ihre Lebensqualität hilfreich zu verbessern. Mit Blick auf Ihren beruflichen Alltag, Ihr soziales Umfeld und insbesondere hinsichtlich Ihrer Selbsthilfefähigkeit im Alter wollen wir Sie gezielt stärken und gemeinsam mit Ihnen Perspektiven entwickeln. Wir coachen Sie und vermitteln Ihnen notwendiges Wissen. Denn als Patient sind Sie für uns auch Co-Therapeut (www.rheuma-world.de). Als Partner, die Sie wirkungsvoll unterstützen, empfehlen wir Ihnen darüber hinaus die deutsche Rheumaliga und Selbsthilfegruppen. Rund zehn bis 20 Prozent der rheumatologisch behandelten Patienten nehmen wir stationär auf, über 70 Prozent von ihnen leiden unter entzündlich-rheumatischen Krankheitsformen. Sie kommen als Schmerzpatienten mit akut drohenden Funktionseinschränkungen zu uns. Neben Organkomplikationen sind es gravierende Therapiekomplikationen, die einen stationären Aufenthalt notwendig machen. Neben medikamentösen Therapien wie Gelenk- und Gewebeeinspritzungen im Rahmen einer Schmerztherapie setzen wir verschiedene Methoden der physikalischen Therapie ein, um eine rasche und ganzheitliche Besserung der körperlichen Beeinträchtigungen zu bewirken.

Kinder gut umsorgt

Von Anfang an gut aufgehoben. Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin befindet sich im Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) des Johannes Wesling Klinikums. Optisch geprägt durch die fast freischwebende „Himmelsleiter“. Eine lange Treppe, die einen Teil des ELKI durchläuft und einlädt entdeckt zu werden. Ebenso wie das lichtdurchflutete Kinderpenthouse, das Kindern ohne ansteckende Krankheiten professionell betreut als Spielzimmer dient. Inhaltlich steht das Eltern-Kind-Zentrum für einen Ort, der erstklassige medizinische Versorgung mit einfühlsamer Betreuung vereint. Für Eltern und Kinder gleichermaßen.

Über 4.500 Kinder betreuen wir jedes Jahr stationär. Ob familienfreundliche Geburt in unserer Entbindungsabteilung oder kinderchirurgischer Eingriff in modernen OP-Sälen, unsere Spezialisten aus allen Fachbereichen bieten Ihnen und Ihrem Kind individuelle, maßgeschneiderte Diagnostik und Therapie unter einem Dach. Winzig klein, zerbrechlich zart und äußerst empfindlich. Frühchen haben einen schwierigen Start ins Leben. Nicht nur darauf haben wir uns spezialisiert.

Zur Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin gehören eine Kinder-/Frühgeborenenintensivstation, eine kinder-onkologische Einheit, eine IMC-Station sowie eine große interdisziplinäre Kinderstation. Unsere Kinderklinik ist außerdem als stationäre Behandlungseinrichtung für Kinder und Jugend-

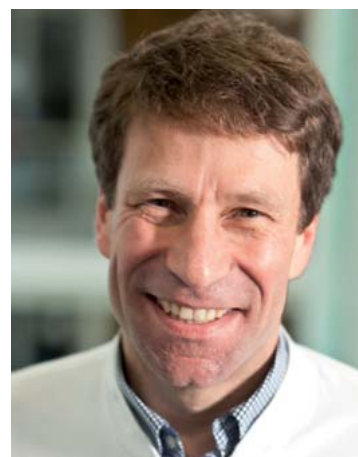
liche mit Diabetes mellitus von der Deutschen Diabetesgesellschaft zertifiziert. Außerdem befinden sich im ELKI das Früherkennungszentrum mit der interdisziplinären Frühförderstelle des Klinikums und der Kreißsaal mit der Entbindungsstation.

Kurze Wege für Eltern und Kinder

Sie können an der Seite Ihres Kindes sein, wenn es Sie braucht. Wir empfangen Eltern und Kinder in einer familien- und kindgerechten Umgebung. Die Bedürfnisse Ihrer Kinder haben auch unsere geschulten Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Diabetesberater, Diätassistenten, Erzieherinnen sowie eine Kinderpsychologin im Blick. Sie unterstützen das ärztliche und pflegerische Team mit ihrem Know-how.

Ambulant und stationär

Von der Notfallambulanz bis hin zu verschiedenen Spezialambulanzen wie der kinder-kardiologischen Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum der Kinderklinik reicht unser Leistungsspektrum. Selbstverständlich ist für uns, dass wir alle Erkrankungen Ihrer Kinder, vom Kindes- bis zum Jugendalter, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen diagnostizieren und behandeln; von der Versorgung extrem Frühgeborener auf der Intensivstation für Früh- und Neugeborene bis hin zu Kindern mit bösartigen Tumorerkrankungen.

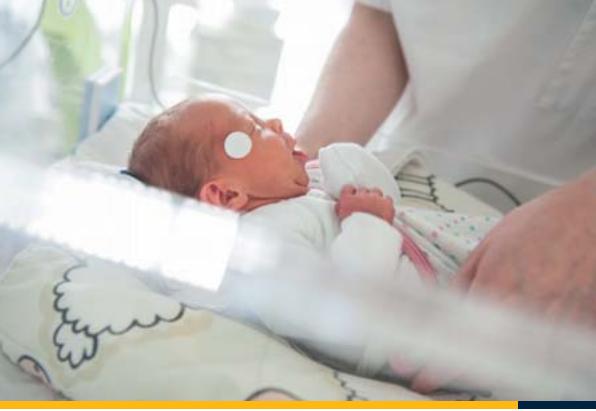


Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin

**Prof. Dr. med.
Bernhard Erdlenbruch**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4001
Fax 0571/790 294000
E-Mail:
kinderklinik-minden@
muehlenkreiskliniken.de



Krankheit schafft besondere Bedürfnisse

Auf der onkologischen Station betreuen wir krebskranke Kinder in einer besonders ansprechend gestalteten Umgebung. Unser Schwerpunkt ist – in Kooperation mit der Neurochirurgie und Strahlenklinik – die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Hirntumoren. Ihnen, aber vor allem auch Ihren Kindern wollen wir die Behandlung durch spezielle Aufenthaltsräume erleichtern.

Umfassend betreut, spezialisiert aufgestellt

In der hämatologisch-onkologischen Ambulanz betreuen wir Kinder mit allen Erkrankungen des Blutes wie Blutarmut, Leukämien und Immunschwächen oder aber mit Krebserkrankungen wie zum Beispiel Knochen-, Nieren- oder Hirntumoren. Eine Gerinnungsambulanz

steht Ihnen zur Abklärung von Gerinnungsstörungen wie der Bluterkrankheit zur Verfügung. In der Diabetesambulanz begleiten und beraten wir langfristig Kinder und Jugendliche mit Diabetes und ihre Eltern.

Darüber hinaus prüfen wir die Therapieergebnisse und stehen Ihnen als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. In unserem prästationären Bereich befassen wir uns mit komplexen kinderärztlichen Fragestellungen wie zum Beispiel Störungen des Hormonsystems mit Schwerpunkt Wachstumsstörungen oder kinderurologischen Problemen. Während in unserer Sprechstunde für Lungenkrankheiten (u. a. Asthma, Mukoviszidose) durch den Einsatz eines modernen Bodyplethysmografen die Therapieeinstellung optimiert werden kann.

Wir sind immer für Sie da – im Interesse Ihrer Kinder.



Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) im



Ein SPZ ist eine ambulante Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen und neurologischen Erkrankungen behandelt werden.

Wer sind wir?

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team, bestehend aus: Kinderärzten bzw. Kinderneurologen, Psychologen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden, Heil- und Sozialpädagogen und EEG-Assistenten. Nach einer umfassenden Untersuchung erarbeiten wir mit den Eltern einen Behandlungsplan und stehen für eine regelmäßige Weiterbetreuung zu Verfügung. Unser Ziel ist, dass jedes Kind eine ihm angemessene Förderung und Behandlung bekommt, um seinen Platz in der Gesellschaft zu finden. Wir untersuchen Kinder mit: Entwicklungsverzögerungen und -auffälligkeiten, Sprachentwicklungs- und motorischen Verzögerungen, Verhaltensstörungen, ADHS, Autismus, schulischen Lernstörungen und Körperbehinderun-

gen, z. B. Zerebralparese. Hierfür bieten wir spezielle Sprechstunden an: Frühgeborenen-Nachsorge, Schreiambulanz, Kontinenzstörung, Downsyndrom, Neuroorthopädie, Humangenetik, Epilepsie und Sozialrechtliche Beratung. Wenn Eltern ihr Kind im SPZ anmelden möchten, sollten sie zunächst Rücksprache mit ihrem Kinderarzt bzw. Hausarzt halten, ob eine Vorstellung in unserem SPZ sinnvoll ist. Anschließend bitten wir die Eltern, den SPZ-Anmeldebogen auszufüllen und uns zuzusenden. Unser Sekretariat wird mit Ihnen einen Vorstellungstermin vereinbaren.

Sprechzeiten

Montag bis Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag von
15.00 – 16.00 Uhr.



Leiter des SPZ –
Sozialpädiatrisches
Zentrum
Mühlenkreiskliniken

Armin Pampel

Kinderarzt und
Kinderneurologe

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4051
Fax 0571/790 294051
E-Mail: spz-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Universitätsbelegklinik für Augenheilkunde

Ärzte der Universitäts-
belegklinik für
Augenheilkunde

Dr. med.
Kristian Gerstmeyer

PD Dr. med.
Hans-Joachim Hettlich

Dr. med.
Jörg Inderfurth, FEBO

Dr. med. Lars Indorf

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 51246
(Augenklinik)

Tel. 0571/828 210

E-Mail: info@augenklminken.de

Bei ambulanten
augenärztlichen Notfällen
wenden Sie sich bitte an
die Arztrufzentrale der KV
Westfalen-Lippe:
Tel. 116 117

Den Blick schärfen

Das Auge ist unser wichtigstes Sinnesorgan. Die Sehkraft unserer Patienten zu erhalten und zu verbessern, ist unser Ziel. Die Augen-Praxisklinik Minden in Verbindung mit der Universitätsbelegklinik für Augenheilkunde am JWK steht seit Jahrzehnten für eine enge Verbindung von ambulanter und stationärer Versorgung. Eine moderne und umfassende Patientenversorgung in allen Bereichen der Augenheilkunde ist unser zentrales Anliegen.

In der Augen-Praxisklinik Minden behandeln wir sämtliche Erkrankungen des Auges – vom Grauen (Katarakt), Grünen Star (Glaukom) und der Makuladegeneration bis zur Netzhautablösung und Tumorchirurgie. Mit über 7.000 Operationen haben wir uns als eines der größten Augenzentren in Westfalen auch für schwierige Krankheitsverläufe etabliert. Wichtig ist uns, ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen innovativen Techniken und

bewährten Behandlungsmethoden zu finden. Für die Untersuchung Ihrer Augen stehen uns umfangreiche diagnostische Möglichkeiten zur Verfügung.

Durch die moderne technische Ausstattung ist die Augenklinik in der Lage, das gesamte aktuelle Behandlungsspektrum der Augenheilkunde anzubieten. Mit rund 4.000 Operationen ist die Behandlung des Grauen Stars der häufigste Eingriff. Der Austausch der getrübbten Linse gegen eine moderne Kunstlinse erfolgt dank moderner Kleinschnitttechnik rasch und problemlos und wird heute in der Regel ambulant durchgeführt.

Ein weiteres Spezialgebiet unserer Klinik ist die Glaukomchirurgie. Die Erfolgsraten der Glaukomchirurgie wurden durch stetige Optimierung der Operationstechniken und der Nachbehandlung im letzten Jahrzehnt entscheidend verbessert.



Dr. med.
Kristian Gerstmeyer



PD Dr. med.
Hans-Joachim Hettlich



Dr. med.
Jörg Inderfurth, FEBO

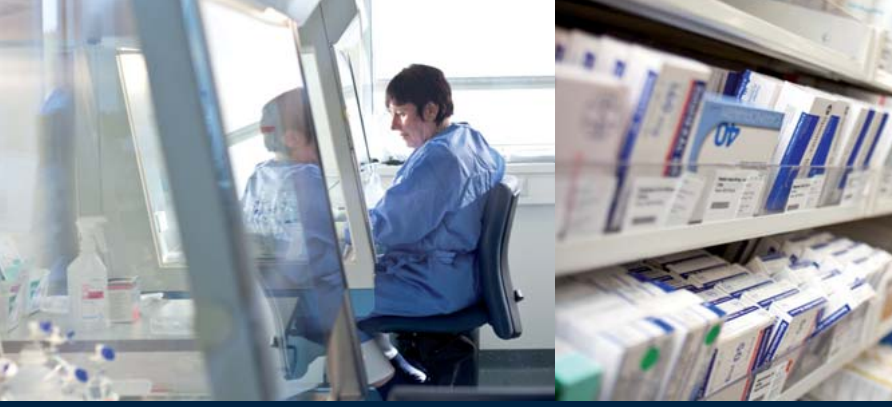


Auch die in den vergangenen Jahren eingeführten neuen Behandlungsmöglichkeiten der Makuladegeneration gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die altersbedingte Erkrankung der Netzhaut kann erfolgreich mittels Glaskörperinjektionen oder laserchirurgisch therapiert werden. Moderne Vitrektomietechniken ermöglichen eine wesentlich schonendere Behandlung von Erkrankungen der Netzhaut und des Glaskörpers, vor allem bei Diabetes mellitus, Makulagläiose oder Netzhautablösungen.

Abgerundet wird unser Leistungsspektrum durch Korrektureingriffe der Lider sowie Schiel- und Tränenwegsoperationen.

Unsere Mitgliedschaft im Qualitätsnetzwerk OcuNet und unser zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 dokumentieren, dass „Qualität im Auge“ oberstes Gebot ist bei der Behandlung unserer Patienten.





Zentralapotheke

Kompetent, sorgfältig, sicher

Gut versorgt, von Anfang an. Wir stellen mit unserer Apotheke im Johannes Wesling Klinikum Ihre Versorgung sicher. Im Rahmen einer modernen Klinischen Pharmazie. Als Krankenhausapotheke gehört die stationäre und ambulante Arzneimittelbereitstellung zu unserer täglichen Aufgabe. Allein in Minden werden rund 850 Betten von uns verantwortet. Darüber hinaus profitieren auch die zu den Mühlenkreiskliniken gehörenden Krankenhäuser in Lübbecke-Rahden, Bad Oeynhausen, die Auguste-Viktoria-Klinik sowie eine Reha-Klinik mit 295 Betten von unserem Know-how.

Varibilität und Schnelligkeit zählen zu unseren besonderen Stärken. Eine moderne Arzneimittellogistik bildet hierfür die Grundlage. Mit unserem Hol- und Bringservice auf den Stationen erreichen wir Sie als Patienten direkt. Gleichzeitig ist dieser Service ein wichtiger Aspekt unserer Qualitätssicherung. Arzneimittelsicherheit ist für uns ein wesentliches Kriterium.

Kompetent, sorgfältig, motiviert

Arzneimittelinformation und -beratung stehen als wesentliche Eckpunkte moderner Klinischer Pharmazie für uns im Fokus. Die kontinuierliche Beratung und Schulung des pflegerischen und ärztlichen Personals steht für unseren Anspruch, nah bei Ihnen, unseren Patienten, zu sein. Die gute Kommunikation zwischen Ihnen, den Ärzten und uns ist die Voraussetzung für eine naht-

lose Weiterbehandlung im ambulanten oder stationären Bereich. Schließlich wird durch Ihren Krankenhausaufenthalt häufig auch die Arzneimitteltherapie verändert. Gerade an den Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung, bei Aufnahme in und Entlassung aus dem Krankenhaus wollen wir dafür Sorge tragen, dass die Arzneimittelbehandlung lückenlos weitergeführt wird. Auch bei der Umstellung der Medikation. Eine Überprüfung der Medikation auf Wechselwirkungen oder sonstige Auffälligkeiten zählen für uns zu den entscheidenden Aspekten der Arzneimittelanamnese.

3.500 Arzneimittel sind ständig als Lagerartikel verfügbar. Um die individuelle und damit optimierte Versorgung für Sie sicherzustellen, bildet die Arzneimittelherstellung einen Schwerpunkt unserer Krankenhausapotheke. Dabei ist auch hier das Spektrum weit gefächert. So stellen wir allein 15.000 Einzelzubereitungen für onkologische Patienten her und sorgen damit für eine bestmögliche Versorgung. Neben Zytostatika bereiten wir auch Ernährungslösungen und Arzneimittel für die Neonatologie zu. Mit rund 23.000 Einzelherstellungen für die Früh- und Neugeborenen leisten wir wertvolle Unterstützung für die kleinen Patienten. Individuell zubereitete Salben, Kapseln und Lösungen schlagen mit rund 35.000 Anfertigungen im Jahr zu Buche. Eine patientenindividuelle aseptische Herstellung ist durch die große Sterilabteilung der Krankenhausapotheke gewährleistet.



Direktor der
Zentralapotheke

Manfred Hildebrandt

Paul-Ehrlich-Straße 9
32429 Minden

Tel. 0571/790 4900
Fax 0571/790 294900
E-Mail:
apotheke-minden@
muehlenkreiskliniken.de



Direktor des Instituts
für Anästhesie und
Intensivmedizin

**Prof. Dr. med.
Bernd Bachmann-
Mennenga**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4401
Fax 0571/790 294400
E-Mail:
anaesthesie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Ängste nehmen

Eine vertrauensvolle Basis schaffen: Das ist für uns eine der wichtigsten Aufgaben im Gespräch mit Ihnen. Denn viele unserer Patienten haben großen Respekt vor der Anästhesie, da ihnen die vitalen Funktionen wie z. B. die Eigenatmung oder das Bewusstsein genommen werden. Die Angst vor der Narkose und Operation zu nehmen, heißt auch, den Stressfaktor zu reduzieren. Wir möchten, dass Sie den Schmerz entspannt verschlafen. Wir tragen für Sie Sorge. Besonders am Herzen liegt uns nicht nur die einfühlsame und professionelle Begleitung von erwachsenen Patienten, auch die Vorbereitung von Kindern genießt einen besonderen Stellenwert in unserem Institut für Anästhesiologie. Extreme Frühgeburten unter 600 Gramm versorgen wir ebenso kompetent wie auch sehr alte Patienten.

Wir sorgen für Ihre Sicherheit

Vor der Operation übernehmen wir die gründliche körperliche Untersuchung, bewerten alle klinischen Befunde und kommen dadurch zu einer verlässlichen Risikoeinschätzung. Daraufhin wählen wir das für Sie geeignete Narkoseverfahren. Im Bereich der klinischen Anästhesie gibt es heute keine gewichtigen Gründe mehr, die gegen eine Narkose sprechen. Eine Risikoabwägung findet jedoch individuell für alle Altersgruppen statt. Ca. 16.000 Operationen und diagnostische Eingriffe pro Jahr begleiten wir professionell und

routiniert. Am Operationstag besteht unsere Aufgabe nicht allein darin, Allgemeinanästhesien oder regionale Schmerzblockaden durchzuführen, sondern vor allem in einer engmaschigen Überwachung der Funktionen aller lebenswichtiger Organe, insbesondere des Herz-Kreislauf-Systems, der Lunge, des Gehirns und der Nieren. Wir überwachen und regulieren Ihre Körperfunktionen, damit sich der Operateur ganz auf die Operation konzentrieren kann. Höchste Sicherheit und Komfort haben im Institut für Anästhesiologie von Anfang an höchste Priorität. Auch für Hochrisikopatienten.

Den Schmerz verschlafen

Im Institut für Anästhesiologie bieten wir alle modernen Verfahren der Vollnarkose und die unterschiedlichsten Techniken der Lokal- und Regionalanästhesie an. Begonnen wird die Vollnarkose durch eine Mischung verschiedener Medikamente. Dass unsere Patienten nicht mehr selbstständig atmen, liegt an einem stark wirksamen Schlafmittel. Andere Medikamente schirmen gegen Schmerzreize ab, muskelentspannende Mittel sorgen für gute Operationsbedingungen. In unserer Prämedikationsambulanz klären Sie unsere Mitarbeiter, die dort beratend tätig sind, umfassend auf. Durch den gezielten Einsatz moderner Narkosemedikamente sorgen wir für eine schnelle postoperative Erholung. Gleichzeitig reduziert sich dadurch auch die Häufigkeit narkosetypischer Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen



auf ein Minimum. Nach dem operativen Eingriff überwachen wir unsere Patienten engmaschig. Die postoperative Schmerztherapie gewährleistet dabei einen schonenden Übergang in die Aufwachphase. Selbstverständlich ist, dass nach größeren operativen Eingriffen eine Überwachung und Betreuung auf der Intensivstation stattfindet. Diese Aufgabe übernehmen in der Intensivmedizin besonders qualifizierte Anästhesisten gemeinsam mit Kollegen aus operativen Disziplinen.

Intensiv betreuen

Unser intensivmedizinisches Zentrum ist interdisziplinär ausgerichtet. Hier können alle Verfahren der Kreislaufstabilisierung und Organersatztherapie durchgeführt werden. Neben medizinischen Gesichtspunkten der Intensivmedizin berücksichtigen wir in enger Kooperation mit der Ethikkommission des Klinikums Minden ethische Aspekte. Auch die Besuchszeiten grenzen wir bei kritischen Fällen nicht ein, sondern stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Schmerzen ausschalten

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Schmerztherapie. Dazu zählt die Akutschmerzvorbeugung im Rahmen von Operationen. Neben der konventionellen Verabreichung von Schmerzmitteln bieten wir verschiedene Katheterverfahren an. Sie schalten den Schmerz direkt am Ort der Entstehung aus. Durch unseren Akutschmerzdienst

stellen wir eine 24-stündige schmerztherapeutische Versorgung sicher. Zusätzlich dazu behandeln wir stationäre und chronisch schmerzkrankte Patienten in der Schmerzambulanz in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen des Klinikums. Von speziellen Verfahren der Schmerztherapie profitieren vor allem auch chronische Fälle.

Schließlich gehören auch die klinische und präklinische Notfall- und Rettungsmedizin zum Aufgabenspektrum des Instituts. Mit dem Notarzteinsatzwagen registrieren wir rund 3.500 Einsätze pro Jahr. In diesen sensiblen Bereich, den wir qualitativ und quantitativ gut besetzen, beziehen wir viele Kollegen mit ein. So halten wir eine leitende Notarztgruppe vor, die auch bei Großschadensfällen, wie Massenkarambolagen mit Vielfach-Betroffenen, innerhalb kürzester Zeit vor Ort im Einsatz ist. Wir fühlen uns auch da in medizinischer, aber besonders auch in menschlicher Hinsicht einer optimalen Krankenversorgung verpflichtet.



Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hygiene, Umweltmedizin und Transfusionsmedizin



Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hygiene, Umweltmedizin und Transfusionsmedizin

**Prof. Dr. med.
Franz-Josef Schmitz,
Ph.D**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4801
Fax 0571/790 294800
E-Mail:
franz-josef.schmitz@
muehlenkreiskliniken.de

Auf der Suche nach Erregern

Rund um die Uhr für Sie da. Sieben Tage die Woche und 24 Stunden täglich. Auch an Wochenenden und Feiertagen steht ein Notfallteam zur Verfügung. Ziel unserer qualifizierten Mitarbeiter ist es, Ihnen eine bestmögliche Versorgung anzubieten. In den Räumlichkeiten des Johannes Wesling Klinikums ist sowohl das Institut für Laboratoriumsmedizin als auch eine labormedizinische Praxis, das LaborZentrum Weser, beheimatet. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte klinisch relevante labormedizinische Diagnostik einschließlich Klinischer Chemie, Immunologie, Gerinnung, Hämatologie und Autoimmundiagnostik, Mikrobiologie, Transfusionsmedizin mit Blutbank sowie die Betreuung der Kliniken im Bereich der Krankenhaushygiene. Die große Zahl an spezialisierten Fachabteilungen im Johannes Wesling Klinikum fordert uns als Labor. Unsere Kompetenz spiegelt sich in der großen Bandbreite der Untersuchungsmethoden unseres DAKKs-zertifizierten Labors, aber auch in der täglichen, reibungslosen Abwicklung von Proben. Dazu gehört neben der Analyse von Blutproben auch die von Rückenmarksflüssigkeit, Urin und Stuhl. In rund 80 Prozent aller Fälle liegen die Ergebnisse von Blutuntersuchungen innerhalb von einer Stunde vor. Innerhalb kürzester Zeit gewährleistet das Labor dadurch Rückschlüsse auf die weitere Behandlung. Die Wege für die Diagnostik werden im Labor gebahnt. Aufgrund der Laborergebnisse können

die behandelnden Ärzte eingrenzen, welche Organsysteme gestört sind. In der mikrobiologischen Abteilung werden die bei Ihnen entnommenen Proben auf Krankheitserreger wie Bakterien, Tuberkuloseerreger oder Parasiten untersucht und wirksame Antibiotika empfohlen. Eine entsprechende Antibiotika-Beratung findet auch auf den Stationen statt. Im Bereich Autoimmundiagnostik können wir genaue Aussagen dazu treffen, welche Autoimmunerkrankung bei Ihnen vorliegt. Erfahrene Mitarbeiter stehen auch für die morphologische Diagnostik zur Verfügung, um Aussagen zu Knochenmark und Blutzellen treffen zu können. Der Laborarztpraxis sind außerdem eine Gerinnungsambulanz – bei Blutungsstörungen oder Thrombosen – und die Reisemedizinische Beratungs- und Impfstelle angeschlossen.



Unsichtbares sichtbar machen

Der Blick durchs Mikroskop ist im Institut für Pathologie ganz wesentlich, um aussagekräftige Diagnosen treffen zu können. Hier wird entnommenes Zell- und Gewebematerial begutachtet. Dabei ist ein gutes Auge gefragt. Sowohl bei der makroskopischen als auch mikroskopischen Beurteilung. Rund 37.000 histologische und zytologische Untersuchungen werden im Institut für Pathologie jährlich vorgenommen. Hier arbeiten Menschen für Menschen. Bringen Fachwissen und Erfahrung in die Diagnostik ein. Obwohl das Team des Instituts für Pathologie eher im Hintergrund des Klinikgeschehens arbeitet, ist es eine entscheidende Schnittstelle, wenn es um Ihre Gesundheit geht. Es arbeitet eng vernetzt mit allen medizinischen Fachbereichen des Hauses und berät und unterstützt die in den Kliniken tätigen Ärztinnen und Ärzte. Der Bogen spannt sich von den operativen Fachgebieten über die Innere Medizin, der interventionellen Radiologie bis hin zur Zahnheilkunde. Als Lotse für die Therapie ist das Institut für Pathologie auch Mitglied in allen Tumorkonferenzen der Klinik.

Krankheitsvorsorge, Diagnostik und Behandlung

Auf Basis definitiver Diagnosen, die im Institut für Pathologie gestellt werden, können Therapien gezielt eingeleitet werden. Dank modernster, qualitativ hochwertiger Diagnoseverfahren und der fachlichen Kompetenz stellt das Institut für Pathologie nicht nur sehr zeitnah, sondern vor allem auch ein-

deutige und sichere Diagnosen. Innerhalb von 24 Stunden liegt Ihnen in der Regel der Befund vor. Mittels eines sogenannten Schnellschnitts kann sogar innerhalb kürzester Zeit das während einer OP entnommene Gewebe begutachtet und das Ergebnis dem operierenden Arzt übermittelt werden. Lautet die Diagnose Krebs, müssen immer zwei Fachärzte diesen Befund bestätigen. Diagnosesicherheit ist für uns das ausschlaggebende Kriterium. Ein großes Arbeitsgebiet ist in der Pathologie heute die feingewebliche Abklärung von Tumoren vor Therapiebeginn. Die Begutachtung von Biopsien, beispielsweise von Gewebe aus Magenspiegelungen, aber auch von größeren Operationspräparaten. Mit geschultem Blick und an jeder Stelle kritisch untersucht und beurteilt das hoch qualifizierte Team im Institut für Pathologie entnommenes Gewebe, wendet Mutationsanalysen für bestimmte Tumorformen an und übernimmt die klinischen Obduktionen von Verstorbenen. Gutachterliche Stellungnahmen bis hin zu versicherungsrelevanten Fragestellungen runden das Profil der Pathologie ab. Qualitativ hochwertig und schnell. An 365 Tagen im Jahr. Als Zentrallabor ist das Institut für Pathologie für alle Häuser der Mühlenkreiskliniken aktiv. Neben dem Johannes Wesling Klinikum in Minden zählen dazu das Krankenhaus Lübbecke-Rahden, das Krankenhaus Bad Oeynhausen und die Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhausen. Darüber hinaus versorgt das Institut noch Kliniken in Bünde, Bückeburg, Rinteln sowie das Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen und einige niedergelassene Ärzte der Region.



Direktor des Instituts für Pathologie

**Prof. Dr. med.
Udo Kellner**

Paul-Ehrlich-Straße 9
32429 Minden

Tel. 0571/790 4700
Fax 0571/790 294700
E-Mail:
pathologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Universitätsinstitut für Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin



Direktor des
Universitätsinstituts für
Diagnostische Radiologie,
Neuroradiologie und
Nuklearmedizin

**Prof. Dr. med.
Wolf-Dieter Reinbold**

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4601
Fax 0571/790 294601
E-Mail:
radiologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Bilder öffnen Blickwinkel

Wir machen uns ein Bild, um neue Blickwinkel zu öffnen. Im Universitätsinstitut für Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin setzen wir modernste bildgebende Verfahren für die Diagnostik aller Körperregionen, aber auch zur Steuerung minimalinvasiver Therapieverfahren ein. Letztere sind besonders schonende Eingriffe, bei denen radiologische Techniken wie das Röntgen, die Computertomografie (CT) oder auch die Magnetresonanztomografie (MRT) für gezielte Eingriffe genutzt werden.

Im Rahmen der interventionellen Radiologie werden wir mehr und mehr zum Therapeuten. Die Angiografie erlaubt beispielsweise neben gefäß-

erweiternden auch -schließende Maßnahmen. In der Neuroradiologie – speziell im Bereich der Notfallmedizin – hat sich das Verschließen von Gefäßmissbildungen (Aneurysmen-Coiling), die sonst zu einer lebensbedrohlichen Hirnblutung führen könnten, zunehmend als Alternative zum offenen chirurgischen Vorgehen etabliert. Durch die präzise Bildsteuerung und -kontrolle bieten Ihnen diese Therapiemethoden ein hohes Maß an Sicherheit.

Notwendig ist die bildgebende Diagnostik, also die Darstellung von Organsystemen, Gefäßen, Nervenbahnen und Tumorzellen, um Krankheiten erkennen, den Verlauf beurteilen und differenziert vorgehen zu können. Auch die rechtzeitige Entdeckung von Hirnabbauprozessen wie Demenz wird hier-





durch möglich. Da für die Untersuchungen modernste digitale Radiografieverfahren eingesetzt werden, profitieren Sie von einer äußerst geringen Strahlenbelastung. Das ist nicht nur mit Blick auf die Kinderradiologie positiv. Ein weiterer Vorteil des digitalen Verfahrens: Alle Röntgenbilder sind auf unseren Monitoren sofort sichtbar und somit besprechbar. Die Technik, die die voll-digitale Bildakquisition und -speicherung möglich macht, heißt Picture Archiving and Communications System (PACS). Die Untersuchungs-dokumentation und -befundung erlaubt dagegen das Radiologie-Informationssystem (RIS). Technik, die effiziente Abläufe sicherstellt. Für Sie, unsere Patienten.

Eine Befundung unabhängig vom Standort und einen uneingeschränkten Wissenstransfer über die Landesgrenzen hinaus ermöglicht unsere CT-Tele-

Radiologie. Röntgenaufnahmen anderer Institute können eingelesen und Bilddaten an die Krankenhäuser in Bückeberg, Rahden, Rinteln und Stadthagen übermittelt werden. Egal, an welchem Standort Sie sich befinden, Sie profitieren vom Know-how unserer hoch qualifizierten Mitarbeiter.

In der Nuklearmedizin machen wir uns die Eigenschaften von speziellen radioaktiv markierten Substanzen für die Abbildung bestimmter Körperabschnitte zunutze. Die PET/CT (Positronenemissionstomografie-Computertomografie) verbessert die Genauigkeit der Tumordiagnose sowie die Beurteilung der Tumorausdehnung und erlaubt eine molekuläre und morphologische Diagnostik. Im Tumorzentrum dient die digitale Mammografie der Früherkennung, eine Vakuumbiopsie macht eine untraumatische Gewebeentnahme möglich.



Zentren am JWK

Darmkrebszentrum Minden (DKZM)

Das DKZM ist das Netzwerk von Darmkrebspezialisten in und um Minden. Unsere Experten für Diagnostik und Therapie des Darmkrebses sind in einem Darmkrebszentrum (Kooperationspartner) zusammengeschlossen, um ihr Fachwissen und ihre jahrelange Erfahrung besser miteinander abzustimmen. Sie folgen damit den Empfehlungen der deutschen Fachgesellschaften, der Deutschen Krebsgesellschaft und den Vorgaben der Gesundheitspolitik. Man ist sich einig, dass so für Erkrankte am besten gesorgt werden kann: Medizinische Versorgung durch alle beteiligten Berufsgruppen auf immer aktuellem Stand von Wissenschaft und Technik. Aber auch Beratung und Hilfe schnell, umfassend und aus einer Hand. Das Darmkrebszentrum Minden (DKZM) beteiligt sich an einem regelmäßigen Zertifizierungsverfahren. Das bedeutet, dass wir unsere Behandlungsmethoden von offiziellen durch die Deutsche Krebsgesellschaft zugelassenen Gutachtern bewerten lassen. So sind die jeweiligen Behandlungsverfahren sorgfältig geplant, der Versorgungsablauf gut organisiert und alle beteiligten Experten der jeweiligen Berufsgruppe tauschen sich regelmäßig in Gesprächen über den jeweiligen Stand der Behandlung aus. Der Qualitätsbeauftragte des Darmkrebszentrums überprüft regelmäßig die Umsetzung der Verfahren in der Praxis und die Einhaltung der aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften. So zeigen wir auf der einen Seite Transparenz bezüglich der Behandlungsverfahren und auf der anderen Seite können wir kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten.



Pankreaszentrum Minden (PKZM)

Das PKZM ist das Netzwerk von Pankreaskarzinompezialisten in und um Minden. Unsere Experten für Diagnostik und Therapie sind in einem Pankreaskrebszentrum (Kooperationspartner) zusammengeschlossen, um ihr Fachwissen und ihre jahrelange Erfahrung besser miteinander abzustimmen. Sie folgen damit den Empfehlungen der deutschen Fachgesellschaften, der Deutschen Krebsgesellschaft und den Vorgaben der Gesundheitspolitik. Man ist sich einig, dass so für Erkrankte am besten gesorgt werden kann: Medizinische Versorgung durch alle beteiligten Berufsgruppen auf immer aktuellem Stand von Wissenschaft und Technik. Aber auch Beratung und Hilfe schnell, umfassend und aus einer Hand. Das Pankreaskrebszentrum Minden (PKZM) beteiligt sich an einem regelmäßigen Zertifizierungsverfahren. Das bedeutet, dass wir unsere Behandlungsmethoden von offiziellen durch die Deutsche Krebsgesellschaft zugelassenen Gutachtern bewerten lassen. So sind die jeweiligen Behandlungsverfahren sorgfältig geplant, der Versorgungsablauf gut organisiert und alle beteiligten Experten der jeweiligen Berufsgruppe tauschen sich regelmäßig in Gesprächen über den jeweiligen Stand der Behandlung aus. Der Qualitätsbeauftragte des Pankreaszentrums überprüft regelmäßig die Umsetzung der Verfahren in der Praxis und die Einhaltung der aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften. So zeigen wir auf der einen Seite Transparenz bezüglich der Behandlungsverfahren und auf der anderen Seite können wir kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten.



Zentrumskoordinator DKZM
Dr. med. J. Laniewski

Arzt der Darmkrebs-
sprechstunde, Oberarzt
der Klinik für Allgemein-
chirurgie, Viszeral-, Thorax-
und Endokrine Chirurgie

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 53205

Fax 0571/790 29300

E-Mail: jerzy.laniewski@
muehlenkreiskliniken.de



Zentrumskoordinator PKZM
Dr. med. P. Efken

Moderator der Tumor-
konferenz, Arzt der
Pankreassprechstunde,
Oberarzt der Klinik für
Gastroenterologie

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3001

Fax 0571/790 293000

E-Mail: philipp.efken@
muehlenkreiskliniken.de



Leitung Brustzentrum
Dr. med. M. Brinkmann

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ltd. Oberarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 4101

E-Mail:

manfred.brinkmann@muehlenkreiskliniken.de



Leitung HTCM
Dr. med. J. Böttjer

Moderator der Tumorkonferenz, Arzt der Pankreassprechstunde, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 54502

E-Mail: joerg.boettjer@muehlenkreiskliniken.de

Das Brustzentrum Minden-Herford

Das Brustzentrum Minden-Herford am Johannes Wesling Klinikum Minden will die optimale Voraussetzung für die fachübergreifende und qualitätsgesicherte Behandlung von Frauen mit Brustkrebs in unserem Einzugsgebiet gewährleisten. Wir sichern eine flächendeckende, kompetente Versorgung von Patientinnen mit gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Brust.



Die Kernleistungserbringer des kooperativen Brustzentrums am JWK:

- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Pathologie
- Institut für Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- Praxis für Strahlentherapie Minden- Schaumburg (Standort Minden)

HautTumorCentrumMinden

Was ist ein HautTumorCentrum? Die Behandlung von bösartigen Tumoren der Haut steht seit Jahrzehnten im Mittelpunkt des Leistungsprofils der Hautklinik Minden. Durch diesen Behandlungsschwerpunkt besteht seit Jahren ein enges Netzwerk zu anderen medizinischen Fachabteilungen, sodass die Patienten mit fachübergreifenden Fragestellungen seit jeher gemeinsam beraten und behandelt werden. In den letzten Jahren wurde der Begriff von Hauttumorzentren durch die deutsche Krebsgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Dermatologischer Onkologen (ADO) und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) geprägt und hat zu den Bestrebungen geführt, offiziell Hauttumorzentren auf der Basis zu erfüllender Anforderungen zu etablieren.



Jährlich werden Hunderte von Hauttumoren neu diagnostiziert und Patienten oft über Jahre nachsorgt. Einige internationale Studien zu kutanen Lymphomen bieten wir als deutschlandweit einziges Zentrum an und die Leitung der nationalen Wächterlymphknotenstudie zum malignen Melanom obliegt dem Chefarzt der Klinik. Aufgrund unserer Erfahrung in der Behandlung von Hauttumorpatienten stellen wir uns gerne den Anforderungen an ein zertifiziertes Hauttumorzentrum.

Im November 2009 haben wir die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems für das HautTumorCentrum nach DIN EN ISO 9001:2008 sowie die erfolgreiche Anerkennung als Hauttumorzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. durch OnkoZert erreicht.

Lungenzentrum Minden



Das Lungenkarzinom (Lungenkrebs) ist die häufigste zum Tode führende Krebserkrankung in Deutschland. Mit der Errichtung des Lungenzentrums Minden haben wir für die Patienten der Region die bestmögliche Diagnostik und Therapie geschaffen. Das Lungenkrebszentrum Minden (LKZM) umfasst ein Netzwerk von Lungenkrebspezialisten, die ihr Fachwissen und ihre jahrelange Erfahrung in interdisziplinärer Kooperation zu einer für den Patienten individuell abgestimmten Diagnostik und Therapie zusammenführen. Sie folgen damit den Empfehlungen der deutschen Fachgesellschaften, der Deutschen Krebsgesellschaft und den Vorgaben der Gesundheitspolitik. Man ist sich einig, dass so für Erkrankte am besten gesorgt werden kann: medizinische Versorgung durch alle beteiligten Berufsgruppen auf immer aktuellem Stand von Wissenschaft und Technik, aber auch Beratung und Hilfe schnell, umfassend und aus einer Hand. Der Verlauf der Behandlung wird durch ein erfahrenes Team von Krankenschwestern, Sozialarbeitern, Seelsorgern, Psychoonkologen und Physiotherapeuten unterstützt. Es ist uns besonders wichtig, dass bei allen modernen Therapieformen der Mensch im Mittelpunkt steht. Wir nehmen an mehreren Studien zur Erforschung neuer Krebstherapien teil. Hierdurch können wir dem Patienten oft die modernsten Medikamente bereits vor der Markteinführung anbieten. Die Teilnahme an den Studien ist selbstverständlich freiwillig und der größte Wert wird dabei auf die Sicherheit gelegt.

Endoprothetikzentrum Minden

Mittlerweile werden in Deutschland jährlich ca. 400.000 künstliche Gelenke eingesetzt. Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, spielen eine Reihe von Faktoren eine wichtige Rolle. Neben der konsequenten Verbesserung der Implantate tragen die am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen entscheidend zum Behandlungserfolg bei. Dabei geht es nicht nur um konsequente, lebenslange Fort- und Weiterbildung, sondern auch um eine optimale Abfolge der interdisziplinären Behandlungsprozesse (sogenannte Prozessqualität). Wesentlich ist aber auch eine auf dem aktuellen Stand der Technik vorhandene apparative Ausstattung der Klinik (sogenannte Strukturqualität). Am Johannes Wessling Klinikum Minden besteht schon seit Jahrzehnten eine hohe Expertise auf dem Gebiet des künstlichen Gelenkersatzes. Durch die erfolgreiche Zertifizierung zum Endoprothetikzentrum (Encoder) wurde uns der hohe fachliche Standard im Bereich des Gelenkersatzes von Hüft- und Kniegelenk durch eine von der orthopädischen Fachgesellschaft (DGOOC) beauftragten, externen Stelle bescheinigt. Dadurch besteht für alle Patientinnen und Patienten die Sicherheit, dass an unserer Klinik alle vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllt werden. Die endoprothetischen Eingriffe werden von mehreren zertifizierten Hauptoperatoren durchgeführt. Es handelt sich hierbei um erfahrene Fachärzte, die eine große operative Erfahrung auf dem Gebiet des Gelenkersatzes vorweisen müssen. Die Behandlungsqualität wird von uns kontinuierlich erfasst und einmal jährlich durch eine externe Stelle überprüft, was eine gleichbleibend hohe Versorgungsqualität gewährleistet.



Leitung Lungenzentrum
**Dr. med. Ryszard
Turkiewicz**

Direktor der Abteilung für
Pneumologie

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 51611

Fax 0571/790-293100

E-Mail:

pneumologie-minden@
muehlenkreiskliniken.de



Leitung Endoprothetik-
zentrum
**Prof. Dr. med.
Johannes Zeichen**

Direktor der Klinik
für Unfallchirurgie
und Orthopädie,
spezielle Unfallchirurgie

Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Tel. 0571/790 3401

Fax 0571 790-293400

E-Mail:

unfallchirurgie-minden@
muehlenkreiskliniken.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und um den Lesefluss nicht zu stören, schreiben wir Patienten, Ärzte und Mitarbeiter und meinen damit selbstverständlich auch Patientinnen, Ärztinnen und Mitarbeiterinnen. Das Johannes Wesling Klinikum Minden nennen wir JWK.

Aufnahme:

Bei der Aufnahme werden Ihre persönlichen Daten erfasst und von den Mitarbeitern in das computergestützte Krankenhausinformationssystem eingegeben. Im JWK erfolgt die Aufnahme, ob ambulant oder stationär, auf der behandelnden Station bzw. an der zugehörigen Leitstelle. Bei Notfällen übernimmt die Notaufnahme diese Aufgabe.

mieren. Wir bitten Sie, zu den Mahlzeiten, Behandlungen und ärztlichen Visiten auf Ihr Zimmer zurückzukehren.

Aufklärungspflicht:

Der behandelnde Arzt klärt Sie über Risiken einer Behandlung auf. Bei Unklarheiten sollten Sie unverzüglich nachfragen.

Begleitpersonen:

Begleitpersonen können bei medizinischer oder psychologischer Notwendigkeit, bescheinigt durch den behandelnden Arzt, ebenfalls aufgenommen werden. Bei Kindern unter sechs Jahren wird eine Begleitperson in der Regel vorausgesetzt. Die entstehenden Kosten trägt die Krankenkasse. Auch ältere Kinder bis 14 Jahre können begleitet werden. Die Aufnahme einer Begleitperson auf anderen Stationen kann auch ohne medizinische Indikation erfolgen. Informationen dazu, auch über die Kosten, können an den Kommunikationszentralen und am Empfang erfragt werden.

Beschwerden: Lob und Kritik

Unser Ziel ist es, unsere Patienten in fächerübergreifenden, interdisziplinären Teams zu ihrer Zufriedenheit zu versorgen. Dennoch kann es passieren,



Aufenthalt außerhalb des Krankenzimmers:

Der Zeitpunkt, ab dem Sie das Bett ohne fremde Hilfe verlassen dürfen, sollte in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt festgelegt werden. Für kurze Spaziergänge bietet sich das Klinikgelände an. Vor Verlassen der Station ist das Stationspersonal zu infor-



dass Anlass zur Kritik besteht oder Patienten hilfreiche Anregungen für uns haben. Wir sehen die geäußerten Kritikpunkte als Chance, Schwachstellen zu entdecken und unsere Leistungen zu verbessern. Sollten Sie Grund zur Beanstandung haben, können Sie die dafür vorgesehenen Beschwerdebögen nutzen oder sich unter der Durchwahl 0571/790 3333 melden. Unsere zentrale Patientenbeschwerdestelle ist telefonisch für Sie erreichbar:

montags	12.00 Uhr – 15.00 Uhr,
dienstags	10.00 Uhr – 13.00 Uhr,
mittwochs	10.00 Uhr – 13.00 Uhr,
donnerstags	12.00 Uhr – 15.00 Uhr,
freitags	10.00 Uhr – 13.00 Uhr.

Außerdem können Sie Kontakt per Mail unter beschwerdemanagement.jwk@muehlenkreiskliniken.de oder per Post z. Hd. Beschwerdemanagement aufnehmen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, schriftliche Beschwerden in den Briefkästen an der Information abzugeben. Wir werden uns möglichst zeitnah damit auseinandersetzen und Sie umgehend kontaktieren. Zudem besteht im JWK die Möglichkeit, sich an die Patientenfürsprecher zu wenden. Sie haben die gesetzlich festgelegte Aufgabe, eventuelle Beschwerden der Patienten entgegenzunehmen.

Besuchszeiten:

Für das JWK gelten keine festen Besuchszeiten. Generell sind die Ruhezeiten von 13.00 bis 14.00 Uhr und ab 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr zu beachten. Besuche auf den Intensivstationen können nur nach vorheriger Vereinbarung stattfinden.

Blumen:

Weil Topfblumen mit Keimen belastet sein können, sind sie im Krankenhaus verboten. Auch Schnittblumen können auf bestimmten Stationen problematisch sein. Dazu gehören die Intensiv- und die onkologischen Stationen. Im Zweifelsfall können Besucher bei der Stationsleitung nachfragen.

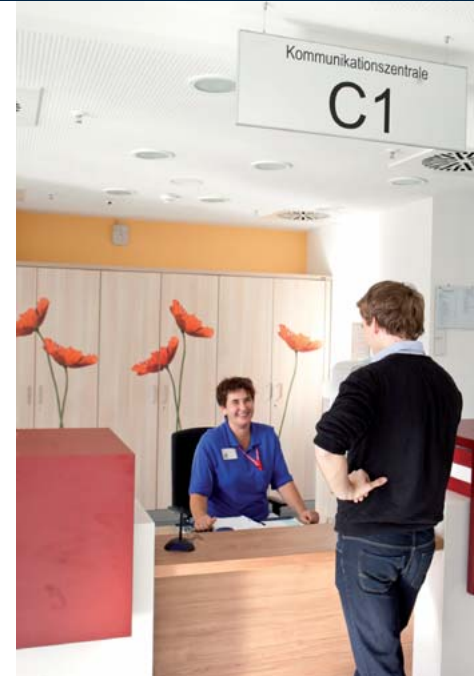
Bescheinigungen:

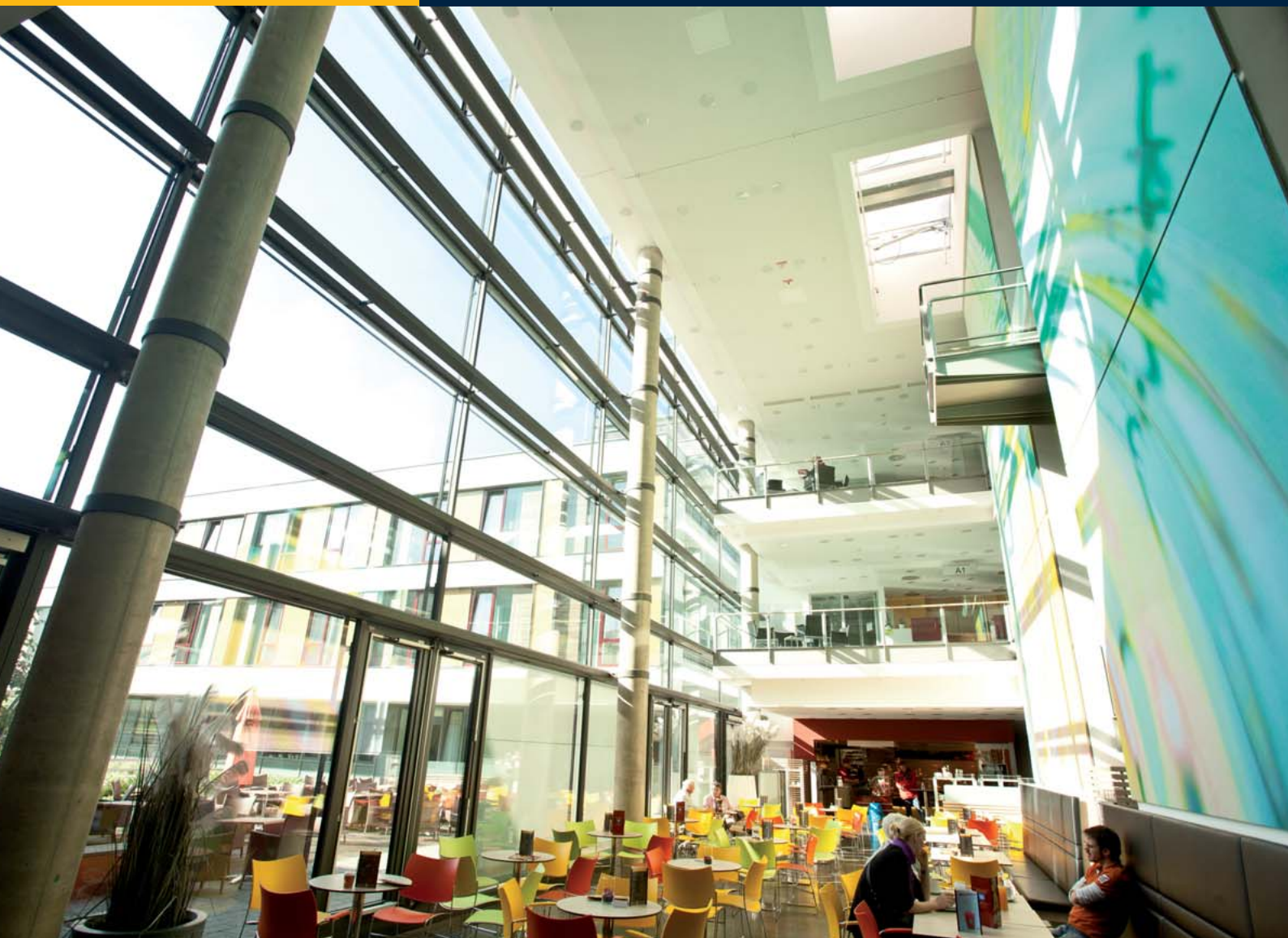
Bescheinigungen über ambulante oder stationäre Aufenthalte werden an den zuständigen Leitstellen oder Kommunikationszentralen ausgestellt. An der Kasse am Haupteingang können ebenfalls Atteste über die Dauer des Aufenthaltes ausgestellt werden. Für umfangreichere Bescheinigungen wird eine Gebühr erhoben.

Bücherei:

Patienten stehen während ihres Aufenthaltes im JWK zahlreiche Buchtitel und einige DVDs zur Verfügung. Die Patientenbücherei ist montags, dienstags und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Südmagistrale geöffnet.

Außerdem liefert der Bücherwagen der Patientenbibliothek bei Bedarf Lesestoff direkt ans Krankenbett. Die Bücherei ist unter der Durchwahl 2845 zu erreichen.





Cafeteria und Bistro:

Das Café der Südmagistrale ist von montags bis freitags von 9.00 bis 20.00 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen geöffnet. Im Angebot der Cafeteria sind zahlreiche Backwaren, Heißgetränke sowie kleine Snacks. Das Bistro der Südmagistrale ist täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Hier werden warme Speisen, Kuchen, Eis und Getränke angeboten.

Dolmetscherliste:

Für den Fall, dass Patienten und deren Angehörige einen Dolmetscher benötigen, liegt auf den Stationen sowie an der Information eine Liste mit Mitarbeitern aus, die verschiedene Sprachen beherrschen und sich gerne als Dolmetscher zur Verfügung stellen.



Empfang/Information:

Die Information ist rund um die Uhr besetzt. Patienten und Besucher können an der Information Telefonkarten (siehe auch Telefonieren) erhalten, Geld wechseln und ihre Eigenanteile der Krankenhausbehandlung (siehe Kostenbeteiligung) begleichen. Dies ist täglich bis 18.00 Uhr möglich. Alle Auskünfte der Information werden unter Berücksichtigung des Datenschutzes erteilt.

Entlassung:

Der Zeitpunkt der Entlassung wird vom behandelnden Arzt festgelegt. Die Entlassungen finden aus organisatorischen Gründen am Vormittag statt. Wir bitten unsere Patienten, sich bis ca. 10.00 Uhr auf die Entlassung vorbereitet zu haben. Während des Aufenthalts zur Verfügung gestellte und geliehene Gegenstände sollten rechtzeitig bei der Stationsleitung abgegeben werden.

Bei Bedarf kann das Pflegepersonal ein Taxi oder einen Krankentransport rufen. Ohne medizinische Notwendigkeit muss der Patient die Beförderungskosten selbst tragen. Gesetzlich Krankenversicherte müssen vor ihrer Entlassung den Eigenanteil (siehe Kostenbeteiligung) an der Kasse begleichen.

Besteht der Patient gegen den ärztlichen Rat auf seine Entlassung oder verlässt er eigenmächtig das Krankenhaus, geschieht dies auf eigene Gefahr. Das JWK haftet nicht für die Folgen.

Fernsehen und Rundfunk:

Jedes Patientenzimmer ist mit Fernsehern ausgestattet. Der Fernsehempfang ist kostenlos. Der Ton kann nur über Kopfhörer empfangen werden. Sofern keine eigenen Kopfhörer (mit üblicher 3,5-mm-Klinke) vorhanden sind, können an einem Automaten in der Eingangshalle Kopfhörer käuflich erworben werden.

Friseur und Fußpflege:

Der Friseur befindet sich in der Mitte der Südmagistrale. Das Team von Monika Schulte steht Patienten und Besuchern montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr zur Verfügung. Über die interne Telefonnummer 2846 können Zeiten sowohl für Friseurtermine als auch für die medizinische Fußpflege vereinbart werden.

Fundsachen und Verlustmeldungen:

Fundsachen können bei der Stationsleitung oder an der Information abgegeben werden. Falls die Fundsachen einem Patienten zuzuordnen sind, wird dieser schriftlich informiert. Grundsätzlich haftet das JWK nicht bei Verlust oder Beschädigung von Patienteneigentum, da bei der Aufnahme in der Regel auf die vorhandenen Verwahrungsmöglichkeiten hingewiesen wird.

Geldautomat:

Ein Geldautomat befindet sich am Anfang der Südmagistrale in der Eingangshalle.



Grüne Damen:

Seit mehr als 30 Jahren stehen die Grünen Damen im JWK Patienten zur Seite. Ihren Namen verdanken die freiwilligen Helferinnen ihren grünen Kitteln, die sie tragen, um sich vom medizinischen Personal zu unterscheiden. Inzwischen ist auch ein Herr unter den ehrenamtlichen Helfern. Das Team hilft bei Besorgungen, der An- und Abmeldung von Telefonen, der Versorgung mit Kleidungsstücken aus Kleiderkammern oder ist für Gespräche da. Mehr als 40 Helferinnen und Helfer teilen sich den Dienst von Montag bis Freitag.

Gepäck:

Beim Gepäck sollten sich Patienten auf das Notwendigste beschränken. Wichtig ist bequeme Kleidung für den Tag, mit der Patienten auch die Station verlassen können (z. B. Jogginganzug) sowie Schlafanzug oder Nachthemd für die Nacht. Handtücher müssen entweder selbst mitgebracht werden oder können über die Wahlleistungen gebucht werden. Auf die Mitnahme von Wertgegenständen sollte möglichst verzichtet werden.

Checkliste Gepäck:

- Leichte Oberbekleidung (z. B. Hausanzug, Hosen, Pullover, T-Shirt, Socken, Stoppersocken, Strickjacke)
- Ausreichend Unterwäsche
- Nachtwäsche
- Handtücher/Waschhandschuhe
- Feste Schuhe ohne Absatz

- (geschlossene) Hausschuhe ohne Absatz
- Brille/Lupe/Hörgeräte
- Gehstock/Rollator/Rollstuhl/Handgelenkmanschetten
- Röntgenbilder/Befunde
- Toilettenartikel
- Flüssigseife, Haarshampoo
- Zahnbürste/Zahnbecher/Prothesenbecher/Haftcreme
- Rasierapparat

Um Verwechslungen und Verluste zu vermeiden, werden Patienten gebeten, ihre Toilettenartikel zu beschriften.

Handynutzung:

Die Nutzung von Mobiltelefonen ist im JWK nicht grundsätzlich verboten. Auf die Nutzung sollte aber im Funktionstrakt, auf den Intensivstationen und generell in der Nähe medizintechnischer Geräte verzichtet werden. Wir bitten Sie jedoch aus Rücksichtnahme anderen Patienten gegenüber, Ihr Handy auf lautlos oder leise zu stellen.

Hausordnung:

Alle Patienten und Besucher werden gebeten, die Hausordnung zu befolgen. Sie ist auf den einzelnen Stationen sowie in der Eingangshalle ausgehängt.

Hygiene:

Um das Risiko von Infektionen, die Patienten während eines Krankenhausaufenthaltes bekommen können, weitestgehend einzuschränken, gibt es für alle Mitarbeiter des JWK eine Hygiene-



verordnung, an die sie sich halten müssen. Aber auch Patienten und deren Besucher können zu einer verbesserten Hygiene im Krankenhaus beitragen. Krankheitserreger werden besonders häufig über die Hände verbreitet, z. B. beim Händeschütteln. Durch ein regelmäßiges und vor allem gründliches Händewaschen kann eine Übertragung bereits vermieden werden.

Personen, die an akuten Infektionskrankheiten leiden (z. B. Erkältungen, Durchfall), sollten auf Krankenbesuche verzichten. Dies gilt besonders auf den onkologischen und intensivmedizinischen Stationen sowie im Eltern-Kind-Zentrum des Klinikums.

Internet:

Das JWK bietet Patienten die Möglichkeit, drahtlos (per WLAN) im Internet zu surfen. Voraussetzung ist ein privater WLAN-tauglicher Laptop.

Kurzanleitung:

1. Bei eingeschaltetem WLAN-Adapter im Endgerät des Patienten wird ein WLAN mit der SSID (Name) Internet gefunden. Das Endgerät wird automatisch mit dem Netz verbunden. Sollte dies nicht der Fall sein, ist ein manuelles Verbinden erforderlich.
2. Ein beliebiger Internetbrowser (Internet Explorer, Firefox usw.) kann geöffnet werden. Sobald eine Seite im Internet geöffnet werden soll, wird der Patient auf die Willkommenseite der Firma „Hotspots“ umgeleitet. Dort müssen die Zugangsdaten eines bereits beste-

henden Accounts eingegeben werden oder ein neuer Account wird eröffnet.

Kosten:

1,00 Euro pro Stunde, ab der 23. Stunde ist der laufende Kalendermonat frei. Die Abrechnung erfolgt per Zeittarif minutengenau über Kreditkarte oder über Paypal.

3. Nach Eingabe der gültigen Zugangsdaten kann der Patient wie gewohnt im Internet surfen.

Kostenbeteiligung:

Laut Sozialgesetzbuch ist jeder gesetzlich Versicherte ab 18 Jahren verpflichtet, bei einem stationären Krankenhausaufenthalt eine Zuzahlung zu leisten. Die Zuzahlungen für Krankenhausaufenthalte sind derzeit von den Gesetzlichen Krankenkassen auf höchstens 28 Tage pro Jahr und tägliche Kosten von zehn Euro Zuzahlung begrenzt. Patienten leisten diese Zahlungen über das JWK an die Krankenkassen. Einige Patienten sind von diesen Zuzahlungen befreit und bekommen eine Befreiungskarte. Diese wird bei der Aufnahme eingelese.

Kerzen:

Aufgrund erhöhter Brandgefahr ist offenes Licht (z. B. das Anzünden von Kerzen) innerhalb des Klinikums untersagt. Ausnahmen müssen durch den Brandschutzbeauftragten genehmigt werden.



Lob und Kritik:

Als Ansprechpartner für Lob, Kritik und Anregungen stehen unsere Mitarbeiter jederzeit zur Verfügung. Außerdem kann man Anregungen und Kritik auf den dafür vorgesehenen Beurteilungsbögen „Lob und Kritik“ äußern. Diese Bögen und die dazugehörigen Briefkästen finden Sie an vier Stellen im Haus:

1. In der Eingangshalle links neben dem Infoplatz
2. In der Eingangshalle an der Drehtür
3. In der Südmagistrale im Bereich der Patientencafeteria A – gegenüber den Fahrstühlen
4. In der Zentralen Notaufnahme (Wartebereich).

Die dafür vorgesehenen Briefkästen befinden sich jeweils angrenzend daneben.

Medikamente:

Alle von zu Hause mitgebrachten Medikamente, auch Nahrungsergänzungsmittel, sollten dem behandelnden Arzt gezeigt werden. Bei der Einnahme von nicht aufeinander abgestimmten Präparaten kann es sonst zu Unverträglichkeiten und anderen Nebenwirkungen kommen. Ob die Einnahme der Hausmedikamente fortgesetzt werden kann, ist die Entscheidung des Arztes. Während des Krankenhausaufenthaltes verschriebene Arzneimittel müssen vom Patienten gewissenhaft eingenommen werden. Sollte sich ein Medikament als unbedenklich erweisen, ist das Pflegepersonal sofort zu verständigen.

Notfall:

Die Ärzte der Zentralen Notaufnahme (ZNA) behandeln Patienten mit einer plötzlichen Erkrankung oder Verletzung. Sie ist rund um die Uhr besetzt. Die Behandlungsreihenfolge ergibt sich nach der Dringlichkeit des Krankheitsbildes und ist klinikfachbereichsabhängig. Dabei orientiert sich die Notfallbehandlung an den Richtlinien der Akutmedizin. Sie soll keinen Ersatz der hausärztlichen Sprechstunde darstellen. Verletzte und Erkrankte können von Angehörigen auch direkt mit dem Pkw zur Notaufnahme gebracht werden. Da hier absolutes Parkverbot herrscht, ist das Fahrzeug schnellstmöglich zu entfernen.

Parken:

Das JWK verfügt über mehrere große Parkflächen für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter. Auf dem kostenpflichtigen Parkplatz sind zu jeder Zeit freie Parkplätze vorhanden. Die ersten 30 Minuten Parken sind kostenfrei, danach fällt eine geringe Parkgebühr an. Parken ist für maximal 24 Stunden möglich. Gehbehinderte mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, einem Vermerk „aG“ (= außergewöhnlich Gehbehindert) und einem Parkausweis für Behinderte dürfen kostenfrei auf dem Parkplatz parken. Für werdende Eltern stehen die sogenannten Storchenparkplätze kostenfrei zur Verfügung. Die Parkgebühren werden am Parkautomaten (am Rande des kostenpflichtigen Parkplatzes in der Nähe der Fahrradständer) entrichtet. Benutzer



der Behinderten- oder Storchenparkplätze zahlen keine Parkgebühren, wenn sie vor der Abfahrt ihr Ticket an der Information entwerten lassen. Dafür ist ein entsprechender Nachweis notwendig (Behindertenausweis, etc.).

Patientenbeschwerden:

siehe auch Beschwerden oder Lob und Kritik.

Patientenfürsprecher:

Patientenfürsprecher haben die gesetzlich festgelegte Aufgabe, eventuelle Beschwerden der Patienten entgegenzunehmen und zu bearbeiten, wie es im Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen in §5 geregelt ist. Für mündliche Beschwerden und Anregungen stehen die Patientenfürsprecher jeden Donnerstag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr in ihrem Büro in der Eingangshalle zur Verfügung. Auf Wunsch besuchen die Patientenfürsprecher Sie auch auf Station. Telefonisch sind sie während der Sprechzeiten unter dem Hausanschluss 0571/790 52841 oder 0571/790 52840 zu erreichen. Beschwerden können auch schriftlich vorgebracht und in den Briefkasten neben dem Büro der Patientenfürsprecher eingeworfen werden.

Post:

Für Patienten eingehende Post wird unverzüglich zugestellt. Nachnahmesendungen oder sonstige kostenpflich-

tige Sendungen werden nicht angenommen. Die Patienten können unter der offiziellen Adresse des JWK angeschrieben werden (siehe Anfahrt, Seite 4). Damit Postsendungen schneller zugeordnet werden können, sollte die Anschrift neben dem Patientennamen auch die zuständige Station enthalten. Ein Briefkasten befindet sich im Eingangsbereich vor der Südmagistrale. Dort sind auch Briefmarken in kleinen Mengen am Automaten erhältlich.

Rauchen und Alkohol:

Im Sinne der eigenen Gesundheit und der der Mitmenschen sowie mit Rücksicht auf die Brandgefahr werden Patienten und Besucher gebeten, nur außerhalb des Gebäudes zu rauchen. Alkohol verträgt sich oft nicht mit Medikamenten. Im Interesse der Patienten ist der Genuss von Alkohol und anderen Rauschmitteln im JWK daher nicht gestattet.

Rollstühle:

Für den Fall, dass Patienten körperlich geschwächt oder gehbehindert sind, stehen neben der Information am Haupteingang Rollstühle bereit. Das JWK bittet darum, sie nach Nutzung wieder dort hinzubringen. Eigene oder mitgebrachte Rollstühle und Gehhilfen sollten nach Möglichkeit gekennzeichnet werden, um Verwechslungen zu vermeiden.





Sanitätshaus:

Das MKK Sanitätshaus in der Süd-
magistrale ist für die Bereitstellung
von Hilfsmitteln (z. B. Prothesen,
Orthesen und sonstigen Alltagshilfen)
zuständig.

Es ist von montags bis donnerstags von
9.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis
16.30 Uhr, freitags von 9.30 bis 13.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Sozialdienst:

Bei Problemen, die in Zusammenhang
mit dem Krankenhausaufenthalt oder
der Entlassung auftreten, stehen die
Sozialarbeiterinnen gern zur Verfü-
gung. Sie informieren über Leistungen
der Pflegeversicherung, einschließlich
der Organisation und Finanzierung von
ambulanter und stationärer Pflege.

Außerdem leiten sie medizinisch not-
wendige Rehabilitationsmaßnahmen
ein und vermitteln Kontakte zu Selbst-
hilfegruppen und Beratungsstellen.

Seelsorge:

Im JWK sind zwei evangelische und ein
katholischer Pfarrer sowie mehrere
ehrenamtliche Seelsorger für die
Patienten da, die in schwierigen Zeiten
der Erkrankung und des Krankenhausauf-
enthalts begleiten. Bei Bedarf sind
sie unter folgenden internen Telefon-
nummern erreichbar:

Ev. Pfr. Melanie Drucks Tel. 2883
Ev. Pfr. Oliver Vogelsmeier Tel. 2882

Kath. Pfr. Wolfgang Ricke Tel. 2884
bzw. über das Dompfarramt
Amtsleitung: Tel. 0571/837 64100

Darüber hinaus finden in der
ganztäglich geöffneten Kapelle des
JWKs regelmäßig Gottesdienste
beider Konfessionen statt. Der
Gottesdienst kann auch über das
Hausfernsehen (Kanal 25) empfangen
werden.

Evangelische Gottesdienste:

Sonntags 9.30 Uhr

Katholische Messe:

jeden 2. und 4. Samstag
im Monat 18.30 Uhr

Ökumenische Abendandachten:

Mittwochs 18.00 Uhr

Schweigepflicht und Datenschutz:

Alle Mitarbeiter des JWKs unterliegen
der Schweigepflicht. Auf Wunsch des
Patienten können Ärzte von der
Schweigepflicht entbunden werden,
um den vom Patienten genannten
Personen Auskunft zu erteilen.

Die Krankenkassen haben nach gesetz-
lichen Bestimmungen ein einge-
schränktes Informationsrecht.



Telefonieren:

Am Infoplatz und den Kommunikationszentralen der Stationen werden Telefonkarten gegen ein Pfand von fünf Euro ausgegeben. Diese Karten können an einem der drei HIMED-Automaten für 15 bis 50 Euro aufgeladen werden. Die Automaten befinden sich im Bereich B1 und B2 und im Eingangsbereich. Anleitungen sind im Zimmer vorhanden und liegen an den Kommunikationszentralen bzw. am Infoplatz aus. Die Nummer, unter der der Patient zu erreichen ist, steht auf der Telefonkarte. Die Abbuchung der Telefongebühren erfolgt automatisch. Neben den Gebühren je Gesprächseinheit wird täglich eine Grundgebühr abgebucht. Die Telefonkarte funktioniert bis zur Entlassung, sofern ausreichend Guthaben (mindestens 7 Euro inklusive Telefonkartenpfand) vorhanden ist. Das Guthaben der Karte plus Pfand kann am Automaten auch wieder ausbezahlt werden. Außerdem steht im JWK in der Eingangshalle ein öffentlicher Fernsprecher zur Verfügung. Wo es möglich ist, können die Patienten ihr Mobiltelefon benutzen (siehe Handynutzung).

Verpflegung:

Im JWK erhalten die Patienten täglich drei Mahlzeiten. Die Verpflegung richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderen ärztlichen Anordnungen. Verpflegungswünsche nehmen die Menüassistentin-

nen regelmäßig entgegen. Aus organisatorischen Gründen sollten Menüwünsche rechtzeitig mitgeteilt werden. Für Wahlleistungs-Patienten steht ein erweitertes Speisen- und Getränkeangebot bereit. Informationen zu Wahlleistungen erhalten Patienten beim Stationspersonal. Mitgebrachte Lebensmittel können in Absprache mit dem Stationspersonal im Stationskühlschrank aufbewahrt werden. Eine Aufbewahrung im Patientenzimmer ist nicht gewünscht. Außerhalb der normalen Krankenhausverpflegung besteht an der Südmagistrale die Möglichkeit, zusätzliche Getränke und Speisen zu kaufen.

Wahlleistungen:

Patienten können während ihres Aufenthaltes Wahlleistungen in Anspruch nehmen. Zu diesen Wahlleistungen gehören z. B. zusätzliche Verpflegungswünsche, Badzubehör (Handtücher, Bademantel, Haartrockner, etc.), aber auch andere Dinge, die den Aufenthalt im JWK angenehmer gestalten können. Weitere Informationen zu den Wahlleistungen und Kosten können auf der Station oder bei den Kommunikationszentralen erfragt werden.

Zeitungen, Kiosk und Blumen:

Der Kiosk an der Eingangshalle hat montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.



Wichtige Fachausdrücke aus dem Krankenhausalltag

Apoplexie: Schlaganfall, meist infolge Durchblutungsstörung im Gehirn

Arteriosklerose: Kalkablagerungen in den Arterien

Arthrose, degenerative: nicht akut entzündliche Erkrankung eines Gelenks als chronisches Leiden

Bandscheibenvorfall: Druck von Anteilen der krankhaft veränderten Bandscheibe auf die Nerven des Rückenmarks, gefolgt von Rücken- oder Bein- schmerzen und Bewegungsstörungen

Biopsie: Entnahme einer Gewebeprobe zur mikroskopischen Untersuchung

Chemotherapie: Medikamentengabe zur Unterdrückung ungeordneten Zellwachstums

Chirurgie: Lehre von der operativen Behandlung krankhafter Störungen und Veränderungen im Organismus

Computertomografie (CT): Röntgenuntersuchungstechnik, bei der aus den von einem Computer aufbereiteten Messergebnissen ein Dichteverteilungsgrad der untersuchten Schichten rekonstruiert wird

Dekubitus: Hautwunde durch Wundliegen

Diagnostik: Untersuchungen zum Erkennen von Krankheiten

Dialyse: Blutwäsche bei Verlust der Nierenleistung mittels einer künstlichen Niere

Ambulante Angebote Zulassung für alle Kassen

Therapeutische Dienste

Malu Fels
Dr. Klevinghaus-Straße 17 | 32549 Bad Oeynhausen
Telefon (05734) 61-22 50
praxis-therapiezentrum@wittekindshof.de
www.wittekindshof.de/therapie

- Praxis für Physiotherapie, Jacqueline Dyck
- Praxis für Ergotherapie, Sabine Peters
- Praxis Logopädie, Anja Buschmann
- Kinaesthetics, Diakon Michael Lilienkamp
- Autismusambulanz, Melanie Selberg
- Interdisziplinäre Frühförderung (IFF), Regina Detering

Orthopädieschuhtechnik

Orthopädieschuhmachermeister Heinrich Mehrhoff
Kapellenweg 4 | 32549 Bad Oeynhausen
Telefon (05734) 61-20 75
schuhtechnik@wittekindshof.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und 13485

- Individuelle Beratung (auch Zuhause)
- Anfertigen orthopädischer Maßschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Spezialschuhe für Diabetiker und Rheumatiker
- Kompressionstherapie



Ambulanter Pflegedienst

Geschäftsführer: Diakon Gerd Sulewski
Pflegedienstleitung: Bettina Stellmacher
Pfarrer-Krekeler-Straße 15 | 32549 Bad Oeynhausen
Telefon (05734) 61-14 14
ambulanterpflegedienst@wittekindshof.de

- Häusliche Alten- und Krankenpflege insbesondere für Menschen mit geistiger Behinderung
- Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Verhinderungspflege
- Anleitung für pflegende Angehörige; Schulung und Beratung im häuslichen Umfeld
- Individuelle Beratung
- Haushaltshilfe

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder besuchen Sie uns unter www.wittekindshof.de

Benediktuspark

Zentrum für Seniorenbetreuung



Der Benediktuspark befindet sich im **Schnathorster** Neubaugebiet „**Baksgarten**“.

Der liebevoll restaurierte Ortskern ist problemlos zu Fuß zu erreichen.

Der kleine Ort Hüllhorst mit seinen malerischen Fachwerkhäusern bietet schöne Spazierwege, Einkaufsmöglichkeiten, Banken und niedergelassene Arztpraxen.

Benediktuspark Zentrum für Seniorenbetreuung

Sachsenweg 2 • 32609 Hüllhorst OT Schnathorst • **Telefon 05744 / 50 96-0**
www.benediktuspark-zentrum.de

Kastanienhof

Senioren- und Pflegeheim

Holzhausen, der staatlich anerkannte Luftkurort mit Kurmittelgebiet, ist ein Ortsteil von **Preußisch Oldendorf**.

Der Kastanienhof liegt direkt im Ortszentrum von Holzhausen, profitiert jedoch von einer ruhigen Lage.

Einkäufe, Bankgänge oder Arztbesuche lassen sich bequem zu Fuß erledigen.



Kastanienhof Senioren- und Pflegeheim

Bahnhofstraße 45 • 32361 Preußisch Oldendorf • **Telefon 05742 / 70 14-0**
www.apf-kastanienhof.de

Drainage: Ableitungssystem, z. B. von Wundsekret bei Operationswunden

Echokardiografie: Untersuchung des Herzens mittels Ultraschallwellen

EKG: Messung von Herzströmen in Ruhe, unter Belastung oder als Langzeit-EKG über 24 Stunden

Embolie: Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel, z. B. Lungenembolie

Endoprothese: Ersatz z. B. eines erkrankten Gelenkes (Knie-, Hüftendoprothese)

Endoskopie: Ausleuchtung und Betrachtung von Körperhöhlräumen und Hohlorganen mit Hilfe eines Spezialgerätes (Endoskop): Darmspiegelung = Koloskopie, Magenspiegelung = Gastroskopie, Atemwegsspiegelung = Bronchoskopie,

Spiegelung von Gelenkhöhlen = Arthroskopie

Fraktur: Knochenbruch

Glaukom: „Grüner Star“, hoher Venendruck im Auge

Gynäkologie: Frauenheilkunde

Hämatom: Bluterguss im Rahmen einer Verletzung oder infolge einer Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten

Herzkatheteruntersuchung: Röntgen-Kontrastmitteldarstellung der Herzkranzgefäße über einen dünnen, in die Arterien eingeführten Katheter

Histologie: mikroskopische Untersuchung von Körpergewebe, das bei einer Operation oder Punktion gewonnen wurde



Seniorenresidenz Im Grillepark
Minden | Tel. 0571/889 2000

Seniorenresidenz Simeonsglaxis
Minden | Tel. 0571/388 50-0

Seniorenresidenz Am Wiehengebirge
Bad Oeynhausen | Tel. 05731/25 17-100

Seniorenresidenz Am Kirschgarten
Bückeburg | Tel. 05722/28 76-0

MediCare
Seniorenresidenzen





Weser-Residenz Bad Hopfenberg

Kompetente Pflege in freundlicher Atmosphäre

Bremer Str. 27 – 32469 Petershagen

Wir sind für Sie da: 05707 93220



www.weser-residenz.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Krankenhaus Vollversorgung Bedarfsgerecht und auf höchstem Hygieneniveau

Wer täglich Höchstleistungen vollbringt, braucht einen Partner, auf den man sich hundertprozentig verlassen kann.

Mit 2.000 Mitarbeitern an zehn Standorten gehören wir zu den führenden Unternehmen in allen Bereichen der textilen Vollversorgung.

SITEX-Textile Dienstleistungen
Simeonsbetriebe GmbH
Simeonsplatz 6 · 32427 Minden
Tel. 0571 8888-0 · www.sitex-service.de

Minden · Genthin · Hamburg · Köthen · Lemgo · Lübben · Miltenberg · Rendsburg · Rostock · Wildeshausen



Wo Qualität und Preis stimmen

Pflege- und Betreuungszentrum **St. Johannis**

Wehme 1 · 32369 Rahden

Wellness-Bereich – Bibliothek – Kaminzimmer

- Vollstationäre Pflege ■ Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege ■ Betreutes Wohnen

Reservierung unter: ☎ **05771 / 60 8 60-0**



WEIL HILFE EINFACH GUT TUT.

STATIONÄRE HILFEN

- Stift Eidingsen
Tel. 05731 252310
- Eduard-Kuhlo-Heim
Tel. 05731 78610
- Servicewohnen für Senioren
Tel. 05731 252382

AMBULANTE HILFEN

- Ambulanter Pflegedienst
- Menüdienst
- Hausnotruf-Dienst
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Begleitende Betreuung
- Demenz-Fachdienst
Tel. 05731 252350

BERATUNG UND SOZIALE HILFEN

Tel. 05731 252350

TEILSTATIONÄRE HILFEN

- Tagespflege Rehmer Eck
Tel. 05731 3028464
- Tagespflege Vlotho
Tel. 05733 961035

Weil Hilfe einfach gut tut.

Diakonie

Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Vlotho e.V.

Elisabethstraße 7
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 252350
Fax 05731 252379
info@diakonie-vlotho.de
www.diakonie-vlotho.de

HNO: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Hypertonie: Bluthochdruck

Indikation: Anwendung eines Heilverfahrens entsprechend der Diagnose

Infektion: Erkrankung durch mikrobiologische Krankheitserreger

Infusion: Einführung größerer Flüssigkeitsmengen in den Organismus bes. über die Blutwege (intravenös), über das Unterhautgewebe (subkutan) oder durch den After (rektal)

Inkontinenz: Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten

Intermediate Care: Zwischenpflege oder Intensivüberwachungspflege, Bindeglied zwischen Intensivpflegestation und Normalstation

Invasiv: in den Körper eindringen, z. B. durch eine Operation

Katarakt: „Grauer Star“, Trübung der Augenlinse

Katheter: flexibler, dünner Schlauch zur Einführung in Adern oder Hohlorgane, z. B. Blase

Klyisma: Verabreichung von Flüssigkeit in den Mastdarm zur Darmentleerung

Konservativ: ohne Operation, z. B. als Alternative mit Medikamenten behandeln

Konsiliarisch: zur Beratung hinzugezogen

Konsiliaricus: ein zur Beratung hinzugezogener Arzt

Logopäde: Sprachheilkundiger

Lokalanästhesie: örtliche Betäubung

Lumbalpunktion: Gewinnung von Flüssigkeit (Liquor)




Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

... in das Geschäftsgebiet der Volksbank Mindener Land.
Entdecken Sie die wunderschöne Landschaft mit ihren Sehenswürdigkeiten.
Wir wünschen Ihnen den Blick dafür.

www.vb-ml.de

**Volksbank
Mindener Land eG** 
 Nah. Echt. Stark.

Friseur
SCHULTE
T • E • A • M

Perücken-
studio

Friseur und Perückenstudio Schulte

im
Klinikum Minden



- » Individuelle Perückenberatung
- » Alle Krankenkassenzulassungen
- » Immer eine große Auswahl vorrätig
- » Fachfußpflege
- » Maniküre
- » Alle Friseurdienstleistungen

Klinikum Minden · Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden · Tel. 0571 / 790 28 46

Herzlich Willkommen im Senioren-Park carpe diem in Minden
Ihr Senioren-Park in direkter Nähe zur Innenstadt mit allen Dienstleistungen aus einer Hand!



Senioren-Park
carpe diem
...mehr als gute Pflege!

carpe diem.... Nutze den Tag!

Dies ist der Grundgedanke des Konzeptes, welches im Senioren-Park carpe diem verwirklicht wird. Einsamkeit und Langeweile sind für uns Fremdwörter! Der Senioren-Park carpe diem bietet alle Pflegeleistungen aus einer Hand an! Der ambulante Pflegedienst und das Betreute Wohnen (53 moderne Wohnungen) in Verbindung mit den Angeboten des mobilen Wäsche- und Speisenservice, der Tagespflege und dem Seniorenheim bietet eine stufenlose Betreuung von der vollständigen Selbständigkeit bis zur Übernahme von Pflegeleistungen in der eigenen Wohnung oder im Seniorenheim carpe diem an.

Unsere Einrichtung verfügt über 93 Pflegeplätze, die sich in 87 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer aufteilen. In der Einrichtung befindet sich ein Frisör und eine physiotherapeutische Praxis. Das öffentliche Café „Vier Jahreszeiten“ mit großer Außenterrasse ist ein Treffpunkt zum Klönen oder Feiern.

Im Senioren-Park carpe diem wird das Kneippkonzept umgesetzt. Unter dem Motto „Kneipp bewegt Generationen“ hat sich der Senioren-Park carpe diem zur Mindener Gemeinde weiter geöffnet und ist mit dem Mindener Kneippverein eine Kooperation eingegangen.

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird im Café „Vier Jahreszeiten“ ein Kneippfrühstück angeboten.

„Jede Anwendung ist auch eine Zuwendung!“

In der Pflege und Betreuung wird den Senioren praxisnah und aktivierend die Kneipplehre unter der Berücksichtigung der Wünsche und des Bedarfs angeboten. Das Team wurde für die Umsetzung der Kneipplehre speziell qualifiziert und bildet sich regelmäßig weiter. Der Kneippgarten wurde bereits 2012 mit einem Kräuterbeet, einer Wasserretanlage und einem Barfußpfad angelegt und wird seitdem intensiv genutzt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, stehen wir Ihnen in einem persönlichem Gespräch mit Rat und Tat zur Seite.

Senioren-Park carpe diem

Brühlstraße 28-30 · 32423 Minden

Tel.: 0571/87010 · minden@senioren-park.de

www.senioren-park.de



Zur Reha?



MEDIAN Kliniken in Ostwestfalen

MEDIAN Kliniken Bad Salzufflen
MEDIAN Klinik am Burggraben
MEDIAN Klinik Flachsheide
D-32105 Bad Salzufflen

MEDIAN Kliniken Bad Oeynhausen
MEDIAN Weserlinik
MEDIAN Klinik am Park
D-32545 Bad Oeynhausen

MEDIAN-Reservierungsservice Ostwestfalen
Telefon +49 (0) 52 22 / 37 37 37 · Telefax +49 (0) 52 22 / 37 37 44
reservierungsservice.westfalen@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de

- Medizinische Rehabilitation mit Kompetenz und Erfahrung
- Fachübergreifende medizinische Betreuung
- Unterkunft und Verpflegung auf Hotelniveau



Indikationen:

Hörstörung/Tinnitus/Schwindel/Cochlea-Implantate, Innere Medizin/Kardiologie/Diabetologie, Pneumologie/Allergologie, Neurologie, Orthopädie, Psychosomatik/Psychotherapie (Gynäkologische Psychosomatik, Orthopädische Psychosomatik, Unfallchirurgische Psychosomatik, Kultursensible Psychosomatik, Spezielle Schmerztherapie), Unfallchirurgie

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit zur ambulanten Therapie. Fragen Sie uns!

Lungenembolie: Verstopfung einer Lungenarterie

Lungenfunktionsprüfung: Überprüfung der Mechanik und des Luftaustausches der Lungen

Magnetresonanztomografie MRT: auch Kernspintomografie genannt, nicht-invasives, bildgebendes Diagnoseverfahren

Mammografie: Röntgenuntersuchung der Brust

Mikrochirurgisch: operativer Eingriff mittels Vergrößerungshilfen, z. B. Lupe oder Mikroskop

Mikroinvasiv: (auch minimalinvasiv) mit nur geringem invasiven Aufwand

Myokardinfarkt: Herzinfarkt – plötzliche Unterbrechung der Herzdurchblutung in einem umschriebenen Bezirk (Hinterwand, Vorderwand)

Narkose: Schmerzausschaltung, Betäubung

Wir helfen Ihnen weiter!

Für Ihre Rechte setzen wir uns ein:

- im Renten- und Schwerbehindertenrecht
- in der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung
- im Sozialen Entschädigungsrecht
- in der Arbeitslosenversicherung
- in der Grundsicherung (SGB II / XII)
- im Patientenschutz

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN

VdK Kreisverband Minden

Simeonstraße 17 · 32423 Minden · Telefon: (05 71) 2 21 77

Bürozeiten: Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr

Internet: www.vdk.de · E-Mail: kv-minden@vdk.de



KARL-HEINZ KRÜGER RECHTSANWALT & NOTAR

Mühlenkreis-Minden-Lübbecke

- *Medizinrecht*
- *Arzthaftungsrecht*
- *Arbeitsrecht*
- *Allgem. Zivilrecht*

Lübbecker Straße 170
32429 Minden/Westfalen
Telefon 0571/941991-60
Telefax 0571/941991-66
www.ra-krueger-lk.de
info@ra-krueger-lk.de



Senioren-Ruhsitz „Schloss Rahden“

Betreuung und Pflege in Haus- und Wohngemeinschaften

Residenz „Schloss Rahden“

Betreutes Service-Wohnen

Seniorenheim „Am Eibenweg“

Pflege-Wohngruppen und Kurzzeitpflege

Tagespflegeeinrichtung „Arche“

Gemeinsam den Tag gestalten

Ihr Pflgetam „Pro Senior“

Ambulante Pflegeleistungen und häusliche Krankenpflege

S.R. Catering

Hauswirtschaftliche Versorgung und mobiler Mittagstisch



**Dr. Bock
-Gruppe-**

Bocks Allee 22
32369 Rahden

**Rufen Sie uns an, wir beraten
Sie gern! Tel. 05771 - 911 40**

www.schloss-rahden.de

NEU! »Zuhause« in Rahden



BONITAS und **VIOS** sind ambulante Fachpflegedienste für Kranken-, Alten- und Intensivpflege.

Getreu unserem Motto **»Zuhause ist es am schönsten«** stehen wir seit vielen Jahren pflegebedürftigen Menschen jeden Alters einfühlsam zur Seite und unterstützen ihre Angehörigen.

Sollte die Pflege im eigenen häuslichen Umfeld nicht möglich sein, sind die neuen Wohnformen **»Unser kleines Heim in Rahden«** sowie das **»Betreute Wohnen«** (für intensivpflichtige Patienten) eine geeignete Alternative.

Unser liebevoll gestalteter Wohnbereich ermöglicht den Bewohnern in einer familiären Atmosphäre (mit insgesamt 33 Einzelzimmern) die Sicherheit einer qualitativ hochwertigen und einfühlsamen 24-Stunden-Versorgung. Wir kümmern uns um alle Belange und unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Patienten zu bewahren oder zu verbessern und ein neues »Zuhause« zu schaffen.

Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten und freuen uns auf Ihren Besuch in der Feldstraße 12 · 32369 Rahden!

Ihre Ansprechpartnerin:
Käthe Bergen
Telefon (0 57 71) 918 53 44
www.bonitas.de



Ihr Ansprechpartner:
Timo Schreiber
Telefon (0 57 71) 913 88 77
www.vios-intensivpflege.de



**Logopädie
Bornemann**

Diagnose • Beratung • Therapie

- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- Stimmtraining für Parkinsonpatienten (LSVT)
- Lese-, Rechtschreib-Förderung
- Auditive & Visuelle Wahrnehmungsförderung
- „Heidelberger Elterntaining“
- Sprachreich-Fortbildung für Erzieher/innen

Sylke Bornemann

staatlich anerkannte Logopädin

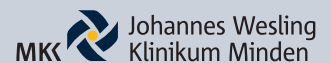
Am Exerzierplatz 7-9, 32423 Minden

Tel. 0571 - 88 92 755

Bahnhofstr. 5a, 31675 Bückeburg

Tel. 05722 - 907 93 93

www.logopaedie-bornemann.de



An dieser Stelle möchten wir allen Unternehmen danken, die durch Ihre Unterstützung die Erstellung und kostenlose Verteilung dieser Patienten-Information ermöglicht haben.

Vielen Dank!

Stationäre Pflege – Kurzzeitpflege



Volkeningweg 8
32369 Rahden – Pr. Ströhen
Tel. (0 57 76) 94 80-0
Fax (0 57 76) 94 80-20
info@seniorenheim-gaertner.de · www.seniorenheim-gaertner.de



Essen auf Rädern – Partyservice

Volkeningweg 8 · 32369 Rahden – Pr. Ströhen
Tel. (0 57 76) 94 80-16 · Fax (0 57 76) 94 80 20

Niereninsuffizienz: Rückgang der Nierenleistung mit Gefahr einer Nierenvergiftung

Ödeme: Wasseransammlung im Gewebe, insbesondere in den Beinen

Perfusor: Pumpe zur exakten Dosierung von Medikamenten in die Blutbahn

Periduralanästhesie: rückenmarksnahe Betäubung

Phlebografie: Röntgenkontrastmitteldarstellung der Venen

Phlebologie: Lehre von den Erkrankungen der Venen

Physiotherapie: physikalische Therapie, gezielte Behandlung gestörter Körperfunktionen mit physikalischen, naturgegebenen Mitteln wie Wasser, Wärme, Elektrizität, Kälte, Licht, Bewegung

Pneumonie: Entzündung der Lunge

Proktologie: Lehre von den Mastdarmerkrankheiten




MATERNUS – Immer in guten Händen

MATERNUS- Klinik für Rehabilitation

Die MATERNUS-Klinik für Rehabilitation ist eine Fachklinik für Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen in den Indikationen:

- ▶ Neurologie
- ▶ Innere Medizin/Kardiologie/Stoffwechselerkrankungen
- ▶ Orthopädie und Verhaltensmedizinische Orthopädie

Unsere Spezialangebote u.a.:

- ▶ Neurokognitive Station/Neurologisches Schlafmedizinisches Zentrum
- ▶ Intensivmedizinische Rehabilitation mit Beatmungsentwöhnung (Weaning)



MATERNUS®
immer in guten Händen

Wir informieren Sie gern ausführlicher. Rufen Sie uns an.

MATERNUS-Klinik für Rehabilitation GmbH & Co. KG

Am Brinkkamp 16
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 5731 / 85-0
Telefax 0 5731 / 85-81 03
E-Mail info@maternus-klinik.de

www.maternus-klinik.de

Menschlichkeit braucht Unterstützung.



Ambulante Pflege
überall im Altkreis Lübbecke für Sie unterwegs
Geistwall 32 · 32312 Lübbecke · **Tel. 05741 2700 810**



Tagespflege am Matthäus Seniorenzentrum
die wohlthuende Ergänzung bei der Pflege daheim
Garnisonsring 30 · 32312 Lübbecke · **Tel. 05741 235 806 7**



Evangelisches Alten- und Pflegeheim
Kirchplatz 3 · 32312 Lübbecke · **Tel. 05741 3183 3**

Matthäus Seniorenzentrum
Garnisonsring 28 · 32312 Lübbecke · **Tel. 05741 23699-0**

Die Diakonie

www.diediakonie.de

Geistwall 32
32312 Lübbecke
Tel. 05741 2700-883
info@diediakonie.de



Die Diakonie Stiftung Salem vereint das Diakonische Werk Minden und die Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden.

Sieben Altenpflegeeinrichtungen in Minden und Umgebung

mit eigenem Charakter und individuellen stationären Angeboten, altersgerechte Wohnungen, Kurzzeitpflege.

Vielseitige ambulante Angebote

Diakoniestationen, Tagespflege, Häusliche Pflege im gesamten Evangelischen Kirchenkreis Minden.

Individuelle Pflegeberatung

Evangelisches Fachseminar für Altenpflege, Ausbildung seit 1972.

Einfühlungsvermögen, fachliche Kompetenz und Freude am Helfen erwarten Sie.



**Diakonie
Stiftung Salem**

Verbindet Menschen

Tel. 0571 | 88 804-0

www.diakonie-stiftung-salem.de

Taxi DaHl

im Med. Zentrum am Klinikum
in Minden und Porta Westfalica
Telefon (0571) 388 20 75



- Kranken-, Dialyse-, Chemo-, Bestrahlungsfahrten
- Kurierfahrten
- Großraumtaxi bis 8 Personen
- Rollstuhlservice



Vorwahl 0571
388 20 75
Fax: 388 20 63



Punktion: Gewebe- oder Flüssigkeitsentnahme aus dem Körperinneren zum Erkennen oder Behandeln einer Krankheit

Redon: Saugdrainage zur Ableitung von Wundsekret mittels Sog

Sonografie: Untersuchung des Körperinneren mit Ultraschall

Stenose: Einengung, z. B. von Adern, Speiseröhre, Harnröhre

Stoma: künstlicher Ausgang, z. B. nach Darmoperation

Strahlentherapie: Heilmethode zur Unterdrückung schnell wachsender Zellen durch Anwendung von Strahlen

Szintigrafie: Feststellung des Speichervermögens von Organewebe

(z. B. der Schilddrüse) nach Einbringen radioaktiver Isotope

Thorax: Brustkorb

Thrombose: Blutgerinnseln in einer Ader, z. B. Bein- oder Beckenvene

Transfusion: Bluttransfusion, Übertragung von Blut eines Spenders auf einen Empfänger

Ulcus: geschwürartiger Defekt der Haut oder Schleimhaut

Ultraschall: Darstellung z. B. von inneren Organen mittels Ultraschallwellen

Urologie: Lehre von den Harnorganen und deren Krankheiten

Zytostatika: Medikamente, die das Wachstum von Krebszellen unterdrücken

Haus Vier Eichen
Alten- und Pflegeheim GmbH



Wir zeigen Ihnen, wie schön das Alter mit seinen Herausforderungen sein kann. Umringt von den Vier Eichen, die unserem Haus seinen Namen geben, gehen bei uns Professionalität in der Pflege und harmonische Fürsorge Hand in Hand. Sie und Ihre Angehörigen liegen uns am Herzen und werden bestens beraten.

Wir bieten vollstationäre Pflege, sowie Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege an. Wussten Sie schon, dass für Sie im Rahmen der Kurzzeit- und Verhinderungspflege in den meisten Fällen keine Kosten entstehen? Informieren Sie sich. Wir sind gerne für Sie da. Telefon 0 57 43 / 94 40

Geschäftsführer Lothar Loeser Tel. 05743 - 944 - 0 info@haus-vier-eichen.de
Moorweg 1 32339 Espelkamp Fax 05743 - 944 - 244 www.haus-vier-eichen.de



MKK  Johannes Wesling
Klinikum Minden

Impressum

Herausgeber: Johannes Wesling Klinikum, Minden
Redaktion: Abteilung für Unternehmenskommunikation der Mühlenkreiskliniken
Fotos: Veit Mette, Peter Hübbe, Jochen Stüber, pressestelle@muehlenkreiskliniken.de, Sven-Olaf Stange, Tyler Larkin, Steffen Ellerhoff, Ulrike Meyer auf der Heide, Sascha Maaß
Herstellung: VSK-Verlag – Ein Unternehmen der Flöttmann Verlags GmbH
Schulstraße 10, 33330 Gütersloh
Heidrun Hotop, Tel. 05241/860 824
E-Mail: heidrun.hotop@floettmann.de
Fax 05241/860 861

Stand: September 2016



ORTHOPARTNER

Rehatechnik / Orthopädietechnik
Sanitätshaus / Homecare / Medizintechnik



**Sanitätshaus
Westerholt**



Medizin Technik Porta



**Auguste
Viktoria Klinik**
Sanitätshaus | Technische Orthopädie

Unsere kostenlose Servicenummer 0800 - 765 578 45



Landschaftlich reizvoll gelegen!



Zimmer für Patient und Partner!



Vom Fachwerkhaus bis moderne
Architektur

BAD OEXEN
Klinik für onkologische Rehabilitation
und Anschlussrehabilitation



Kompetenz durch langjährige Erfahrung

Erfolgreiche Rehabilitation durch:

- qualifiziertes Behandlungsteam
- langjährige Erfahrung
- stilvolles Ambiente
- familiäre Atmosphäre

Wir bieten individuell abgestimmte Therapien für Patientinnen und Patienten mit

- Prostatakrebs/urologischen Tumoren
- Brustkrebs/gynäkologischen Tumoren
- Brustkrebs bei Männern
- Magen - Darmkrebs/
gastroenterologischen Tumoren
- Stoma- und Inkontinenzproblemen
- Bösartige Systemerkrankungen
- Bösartige Tumore der Haut
- Tumore der Schilddrüse

Spezielle Leistungen:

- Abteilung für Mütter/Väter
mit begleitenden Kindern
- Rehamaßnahmen für
junge Erwachsene
- 32 plus -
ein altersspezifisches
Rehakonzept

Bei Mitaufnahme von Begleitpersonen:

- Angehörigenberatung und
physikalische Anwendungen
- Schulunterricht und Freizeitbe-
treuung von begleitenden Kindern
im dazugehörigen „Kinderhaus“

Bad Oeynhausen • Tel. (05731) 537-0 • www.badoexen.de



systemQM
REHA

Rehabilitationszentrum mit AHB und Frühreha

Neurologie – Orthopädie – Geriatrie



Unser Reha-Angebot umfasst:

- Stationäre Rehabilitation nach neurologischen, orthopädischen oder geriatrischen Erkrankungen
- Ganztägig ambulante Reha – in der Reha und doch zu Hause
- Alle Behandlungen werden von uns auch ambulant auf ärztliches Rezept erbracht, entweder in unserer Klinik oder als Hausbesuch
- Mit Fürsorge, Zuwendung und seelsorgerlicher Betreuung widmen wir uns unseren Patienten

Johanniterstraße 7
32545 Bad Oeynhausen

Tel. (0 57 31) 151-0
Fax (0 57 31) 151-1999

info@ahb-klinik.de
www.ahb-klinik.de

**DIE
JOHANNITER** 
Johanniter-Ordenshäuser
Bad Oeynhausen



Herzlich Willkommen!

*Gerne begrüßen wir Sie
und Ihre Angehörigen
in familiärer Atmosphäre.*



*Bei uns ist
Reha zu Hause*

*Wir wünschen rasche und gute
Genesung!*



Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
Fachklinik für
orthopädische, rheumatologische und
geriatrische Rehabilitation
Bremer Straße 27 • 32469 Petershagen
Telefon 05707 29 0 • Telefax 05707 29 982
service@bad-hopfenberg.de

